

Forschungskooperation

Biosphärenpark Nockberge | Fachhochschule Kärnten | Alpen-Adria Universität Klagenfurt



Tätigkeitsbericht 2020

Dokumentation, 31.12.2020

Jungmeier Michael, Rauch Franz,
Straßer Selina, Thamer Alexander, Wolf Lisa

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1 RAHMEN | 3 |
| 1.1. SCIENCE_LINK | 3 |
| 1.2. Koordination | 4 |
| 2 TÄTIGKEITEN | 5 |
| 2.1. Forschungsbörse | 5 |
| 2.2. Studentische Arbeiten 2020 | 5 |
| 2.3. Neuerungen 2020 | 5 |
| 2.4. NockoThek – Online Literaturdatenbank | 6 |
| 2.5. Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Forschung | 6 |
| 3 ANNEX | 11 |
| 3.1. Annex 1: Ausschreibungen und Formulare | 12 |
| 3.2. Annex 2: Beiträge „Meine Biosphäre“ | 15 |
| 3.3. Annex 3: Präsentation “Forschungskooperation SCIENCE_LINK ^{nockberge} ” | 19 |
| 3.4. Annex 4: Jour Fixe Protokolle | 29 |
| 3.5. Annex 5: Forschungsfragenkatalog | 72 |

1 RAHMEN

1.1.SCIENCE_LINK

Am 25.1.2013 wurde der Kooperationsvertrag zwischen der Alpen-Adria Universität, Institut für Geografie und Regionalforschung, einerseits und dem Biosphärenpark Nockberge auf der anderen Seite zur Ausgestaltung der Partnerschaft im Rahmen des Projektes SCiENCE_LINK^{nockberge} (SLn) abgeschlossen. Am 01. Jänner 2017 erfolgte die Erneuerung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Alpen Adria Universität Klagenfurt (Institut für Unterricht und Schulentwicklung) & dem Biosphärenpark Nockberge. Am 01. Juni 2020 stieg die Fachhochschule Kärnten (Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit) in die Forschungskooperation mit ein.

Präambel. Mit 11. Juli 2012 hat die UNESCO den Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge anerkannt. Damit wird die herausragende Bedeutung des Gebietes als internationale Modellregion für nachhaltige Entwicklung beurkundet. Die Alpen-Adria-Universität, vertreten durch das Institut für Geografie und Regionalforschung, und der Biosphärenparkfonds Nockberge begründen eine Forschungskooperation zur Unterstützung des Forschungs-, Bildungs-, Schutz-, und Entwicklungsauftrages des Biosphärenparks. Durch diese Vereinbarung soll die Zusammenarbeit der bedeutendsten Forschungs- und Bildungseinrichtung des Landes mit einer international anerkannten Zukunfts- und Modellregion begründet werden.

Ziele der Kooperation. Die Brücke zwischen exzellenter internationaler Forschung und der Lebensrealität der Biosphärenpark-Region soll langfristig und systematisch entwickelt werden. Technische, ökonomische, ökologische und soziale Innovationen in der Region sollen wissenschaftlich unterstützt und begleitet werden. Das Management des Biosphärenparks soll im Zugang zu internationalen Entwicklungen, in technischer Hinsicht sowie in der wissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die Identifikation einer breiten Öffentlichkeit mit dem Kärntner Biosphärenpark soll gefördert werden. Gegenstand und inhaltliche Schwerpunkte der Kooperation. Gemeinsame Forcierung von Lehrveranstaltungen und Unterstützung von Abschlussarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Dissertationen); Definition und laufende Weiterentwicklung des Bildungsauftrages (z.B. Besucherprogramm, Bildungsmaterialien, Bildungsveranstaltungen, etc.); Definition und laufende Weiterentwicklung des Forschungs-auftrages (z.B. gemeinsame Entwicklung von Forschungsfragen, Aufbau und Weiterentwicklung eines Forschungsnetzwerkes, Durchführung von Forschungsaktivitäten etc.); Inhaltliche/technische Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (z.B. internationale Auftritte, Panorama-Beiträge, Dokumentationen etc.); Datenrecherche und Aufbereitung (z.B. statistische Zahlen, BRIM, etc.); Entwicklung von Forschungsvorhaben und -projekten mit Beteiligten aus der Region und internationalen Partnern.

Berichtspflichten. Die Grundlage der Zusammenarbeit ist ein verbindlicher Jahresplan, der gemeinsam von den Vertragspartnern zu Beginn eines jeden Jahres schriftlich zu vereinbaren ist. Die Universität informiert das Biosphärenpark- Kuratorium einmal im Jahr über die Ergebnisse und die weiteren geplanten Schritte. Die Universität legt am Ende eines jeden Jahres einen Bericht und einen Leistungsnachweis vor. Etwaige Ergebnisse der Forschungsaktivitäten sollen im gemeinsamen Interesse publiziert werden. Die Urheberrechte liegen jeweils bei den Verfasserinnen und Verfassern der Publikationen.





Vertragsunterzeichnung 2017: Univ.-Prof. Franz Rauch, Ing. Dietmar Rossmann

Seit 01.01.2017 ist die Forschungskooperation auf universitärer Seite nicht mehr am Institut für Geografie und Regionalentwicklung beheimatet. Das universitäre Zentrum der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Biosphärenpark und der Alpen-Adria Universität ist seit 2017 das Institut für Unterricht und Schulentwicklung (IUS) unter der Leitung von Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Rauch. Damit rückt auch der Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als eine der zentralen Aufgaben eines Biosphärenparks und Forschungsschwerpunkt des IUS in den Fokus. Seit 01.06.2020 erweitert die Fachhochschule Kärnten (Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit) die Forschungskooperation, womit ein wichtiger, technischer Schwerpunkt die Zusammenarbeit abrundet. An der Fachhochschule steht das Projekt SCiENCE_LINK^{nockberge} Unter dem Schirm des UNESCO-Chairs für Nachhaltigkeit.

1.2. Koordination

An der Alpen-Adria-Universität fungiert seit 01.01.2017 Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Rauch vom Institut für Unterricht und Schulentwicklung (IUS) als wissenschaftlicher Leiter des Projektes. Mag. Dr. Michael Jungmeier hat die Leitung des Projektes an der FH über und Lisa Wolf, MSc. Vom E.C.O. Institut für Ökologie fungiert als Koordinatorin des Projektes. Alexander Thamer (FH) und Selina Straßer (IUS) sind mit der Aufgabe der Intensivierung des Kommunikationsflusses zwischen Fachhochschule/Universität und Biosphärenpark betraut. Der UNESCO-Lehrstuhl an der FH Kärnten (wissenschaftliche Leitung durch Mag. Dr. Michael Jungmeier) soll in Forschung und Lehre zum „Naturschutz im 21. Jahrhundert“ beitragen. Die FH leistet durch diese strategischen Ziele im Hinblick auf Umwelt und Nachhaltigkeit einen wesentlichen Beitrag für die Forschungskooperation mit dem Biosphärenpark.

2 TÄTIGKEITEN

2.1. Forschungsbörse

Die Forschungsbörse richtet sich an Studierende aller Fakultäten, auch über die Alpen-Adria-Universität und die Fachhochschule Kärnten hinaus. Es existiert ein Forschungsfragenkatalog, der eine Auswahl an Themen für Studierende bereitstellt. Die Themen sind zunächst allgemein formuliert, so dass sie für die jeweilige Situation adaptiert werden können. Insbesondere werden angesprochen:

Seminararbeiten /Projektarbeiten

Bachelorarbeiten

Masterarbeiten

Dissertationen

Der Forschungsfragenkatalog wurde 2020 weiterentwickelt. Die Forschungsfragen wurden durch die Themenfelder „Lernen in der Natur“, „Erholungspotenzial im Biosphärenpark“, „Berufsbilder durch neue Technologien“, „Zukunftsperspektive von SCiENCE_LINK^{nockberge}“, „Naturwissenschaft und Bildung“ sowie das breite Feld der Naturschutz-Technologien erweitert. Zudem wurde der Forschungsfragenkatalog durch das Thema „UNESCO und das Weltnetz der Biosphärenreservate“ erweitert. Der adaptierte Forschungsfragenkatalog ist verfügbar unter:

https://www.biosphaerenparknockberge.at/science_link-nockberge-2/

2.2. Studentische Arbeiten 2020

Nachfolgende Masterarbeiten wurden im Jahr 2020 abgeschlossen:

Begleitforschungsprojekt zum Schulbüffet am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium Klagenfurt, Mag. Kumpf Vanessa, Masterarbeit, Schulpädagogik Rauch F., AAU, Klagenfurt

Drei Bachelorarbeiten befinden sich mit Stand Ende 2020 in Arbeit. Die Themen reichen von „Partnerschulen des Biosphärenparks“, über „Außerschulische Lernorte“ bis hin zu „Tourismus im Biosphärenpark“. Eine Masterarbeit mit dem Themenschwerpunkt „Ranger*innen als Erwachsenenbildner*innen“ befindet sich ebenfalls in Arbeit und soll 2021 fertig gestellt werden.

2.3. Neuerungen 2020

Mag. Julia Falkner war fünf Jahre lang für die Kommunikation zwischen AAU Klagenfurt (IUS) und Biosphärenpark Nockberge zuständig und betreute die Studierenden mit großem Engagement und Einsatz. Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung endete das Anstellungsverhältnis von Julia Falkner am IUS am 31.03.2020 und der Aufgabenbereich ging an ihre Nachfolgerin Selina Straßer über.

Die zweite Neuerung konnte am 01. Juni 2020 verzeichnet werden. Die Fachhochschule Kärnten stieg in die Forschungskoooperation zwischen Biosphärenpark und AAU Klagenfurt mit ein, wodurch nun ein bedeutender, technischer Schwerpunkt die Zusammenarbeit ergänzt. Dr. Michael Jungmeier wird die SCiENCE_LINK^{nockberge}-Kooperation mit der FH etablieren. Dr. Jungmeier ist ebenfalls mit der Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit an der FH betraut. Als studentischer Mitarbeiter seitens der FH fungiert Alexander Thamer. Die Beauftragung von E.C.O. erfolgt ab Juni über die FH. Das E.C.O. koordiniert die Kommunikation zwischen dem



Biosphärenpark und den Bildungsinstitutionen, organisiert und moderiert Treffen zwischen den drei Institutionen und unterstützt alle Partner*innen bei der inhaltlichen Organisation von Treffen.

E.C.O. soll auch die Wartung der NockoThek vornehmen.

Corona-bedingt konnten 2020 Veranstaltungen nur eingeschränkt bzw. gar nicht durchgeführt werden. Das „Wochenende der Forschungsfragen“ musste abgesagt werden.

2.4. NockoThek – Online Literaturlatenbank

Die Literaturlatenbank wurde 2020 um folgende Beiträge mit PDF-Downloadmöglichkeit ergänzt.

Kump, V. 2020: Begleitforschungsprojekt zum Schulbüffet am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium Klagenfurt. Masterarbeit, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, 130 S.

Borsdorf, A., Jungmeier, M., Braun, V. & Heinrich, K. (Hrsg.) 2020: Biosphäre 4.0. UNESCO Biosphere Reserves als Modellregionen einer nachhaltigen Entwicklung., Springer Verlag, Innsbruck, Klagenfurt, 334 S.

INSTITUTE OF THE REPUBLIC OF SLOVENIA FOR NATURE CONSERVATION, O.A.: Sustainable management of alpine pastures in protected areas – ALPA, Project implementation plan. Im Rahmen von SI-AT Europäische Territoriale Zusammenarbeit, 39 S.

LANDESFORSTDIENTST KÄRNTEN, O.A.: Waldentwicklungsplan - Leitfunktionen. Planliche Darstellung.

Weiteres wurden die Ausgaben des Biosphärenparkmagazins „Meine Biosphäre“ aus dem Jahr 2020 in der NockoThek mit Download-Möglichkeit erfasst.

Die Web-Plattform mit den gesammelten Werken ist verfügbar unter:

<https://www.biosphaerenparknockberge.com/forschung-bildung/nockothek/>

oder

<http://oremo.e-c-o.at>

Sämtliche, im Rahmen von SCIENCE_LINK^{nockberge} abgeschlossenen Bachelor- und Master-/Diplomarbeiten, sind in der NockoThek als PDF-Datei zum Download verfügbar.

2.5. Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Forschung

- 09.03.: „Geh'ma Uni schau“, Bewohner*innen des Biosphärenparks besuchten die AAU Klagenfurt, Campusführung, gemeinsames Mittagessen und Ausklang mit LR Sara Schaar.
- 04.06.: Erstes Kennenlernen der IUS und FH Vertreter*innen.
- 05.06.: virtuelle Exkursion „UNESCO Biosphere Reserve Nockberge – Learning Region for Sustainable Development von Lisa Wolf, Gastvortrag von Heinz Mayer (Biosphärenpark)
- Mai: Corona bedingter Ausfall des „Wochenende der Forschungsfragen“. Neue Terminplanung (voraussichtlich Mai 2021).
- 20.06.: Erstellung eines Artikels für das Magazin „Meine Biosphäre“.
- 23.07.: Besprechung Alexander Thamer und Selina Straßer zur Überarbeitung des Forschungsfragenkataloges.

- 30.07.: Rückmeldung von Michl Jungmeier und Franz Rauch zum Forschungsfragenkatalog.
- 10./11.08.: Videodreh, Imageclip zu STG Management of Conservation Areas.
- August: Überarbeitungsphase Forschungsfragenkatalog neu und Generierung einer englischen Version.
- 21.09.: Kontaktaufnahme mit Anna Kette und Therese Altersberger bzgl. möglicher Termine für die Präsentationen ihrer Abschlussarbeiten.
- 01.10.: Mailverkehr mit Vanessa Kump zur Erstellung des Artikels mit der Vorstellung ihrer Abschlussarbeit in der „Meine Biosphäre“ (Herbst 2020).
- 04.10.: Kontaktaufnahme mit Professor*innen zur Terminkoordination der SLn-Präsentationen in den Lehrveranstaltungen im WS20/21.
- 13.10.: Neues Corporate Design für SLn. Adaption aller Formulare und Dokumente mit dem neuen Design und den neuen Logos.
- 14.10.: Überarbeitung Formulare (Ausschreibung, Anmeldeformular) Wochenende der Forschungsfragen (Termin geplant für 28.05.-30.05.2021).
- 18.10.: Erstellung eines Facebook-Profiles für das IUS (Redakteur-Funktion für das offizielle SLn-Profil)
- 21.10.: Beginn der Eintragungen in den digitalen Redaktionsplan für Facebook.
- 22.10.: Neuer SLn-Folder wurde von Corinna Oberlerchner (Biosphärenpark) fertig gestellt.
- 05.11.: Abholung neue SLn-Folder in der Druckerei beim Land Kärnten. Verteilung der Folder an der AAU (Hauptgebäude, Sterneckstraße und E.C.O.)
- 10.11.: Facebook-Post (Internationaler Tag der Forschung).
- 15.11.: Facebook-Post (Vorstellung Buch „Biosphäre 4.0“)
- 16.11.: Mailverkehr mit Lena Gärtner, Anfrage zur Forschungsk Kooperation (Bachelorarbeit), Übermittlung von Unterlagen/Literatur.
- 17.11. Kontaktaufnahme mit MMag. Katharina Tischler-Banfield (Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation AAU Klagenfurt), Präsenz der SLn-Facebook-Seite auf der offiziellen AAU-Facebook-Seite.
- 18.11.: Übermittlung der digitalen SLn-Folder an Univ.Prof. Dr. Nina Hampl per Mail.
- 19.11.: Erste offizielle Vorstellung von SCiENCE_LiNK^{nockberge} in einer offenen Online-Infoveranstaltung an der FH. Präsentation des Projektes Im Rahmen des UNESCO-Chairs für Nachhaltigkeit.
- 27.11.: Mailverkehr mit Jasmine Mayer, Anfrage Forschungsk Kooperation (Bachelorarbeit), Übermittlung von Unterlagen/Literatur.
- 02.12.: Mailverkehr mit Julia Berger, Anfrage zur Forschungsk Kooperation, Informationsübermittlung zu möglichen Forschungsfragen.
- 07.12.: Facebook-Post (40 Jahre-Jubiläum Nockalmschutz) Texterstellung für Biosphärenpark in Zusammenarbeit mit Biosphärenpark.
- 11.12.: Facebook-Post (Internationaler Tag der Berge).
- 21.12.: Vorstellung von SL im Studiengang Bauingenieurwesen & Architektur.
- Zusätzlich fanden 2020 am 04.06., 08.06., 21.09., 18.11. und 16.12. Jour Fixe statt.

In nachstehenden Lehrveranstaltungen gab es 2020 eine SCIENCE_LINK Präsentation:

- 05.11.: SE: Bildung für nachhaltige Entwicklung (Rauch F.)
- 10.11.: PS: Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen, (Rauch, F.)
- 19.11.: VC: Zusammenhänge natürlicher und menschlich-beeinflusster ökologischer Systeme (Mertl S. Molina-Kescher M.)
- 19.11.: VC: Umweltrecht (Pucker B.)
- 20.11.: VC: Energiemanagement: Grundlagen einer Nachhaltigen Energiewirtschaft (Lembacher A. Reiterer H.)
- 24.11.: SE: Lern- und Bildungsprozesse Erwachsener in freier Bildungsarbeit. Konzepte und Diskurse abseits formaler und planvoller Bildung (Cennamo I.)
- 27.11.: VP: Bildung in globalisierten Spannungsverhältnissen (Kerschbaumer F. Rippitsch D. Scherling J.)
- 27.11.: KS: Globales Lernen als transformatives Lernen. Praktische und theoretische Reflexionen eines machtkritischen Bildungsansatzes (Freudenschuss M.)
- 10.12.: VO: Regionale Schwerpunktsetzung: Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld (Rauch F.)

Zusätzlich gab es Online-Informationen zu SCIENCE_LINK^{nockberge}. Ebenfalls erfolgte die Aktualisierung der SCIENCE_LINK^{nockberge} Facebook Seite.

Mit nachfolgenden Lehrenden wurde 2020 Kontakt aufgenommen:

- Anders Karl-Heinrich, FH-Prof. Dr.-Ing.
- Barben Daniel, Univ.-Prof. Dr.
- Bednarzek Daniel, Dipl.-Ing MSc
- Brodel Dietmar, FH-Prof. Dr.
- Car Adrijana, Fh-Prof^{ln} Dipl.-Ing. Dr^{ln} Techn.
- Cennamo Irene, Ass. -Prof^{ln} Mag. Dr^{ln}
- Dungs Susanne, FH-Prof^{ln} Mag.A Dr^{ln} Habil.
- Eixelsberger Wolfgang, FH-Prof. Dr.
- Elmenreich Wilfried, Univ.-Prof. Dipl.-Ing.Dr.
- Freudenschuss Magdalena, Dr^{ln} phil.
- Grasser Simon, DI MBA
- Grillitsch Waltraud, FH-Prof^{ln} MMag.A Dr^{ln}

- Gruber Gerald, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.
- Guggi Martina Mag.
- Hampl Nina, Univ.Prof^{ln} Dr^{ln}
- Hartlieb Erich Alois, FH-Prof. Di Dr.
- Hübner Renate, Dr^{ln}
- Oswald Jochum, Mag. Dr. Phil. Ma
- Kerschbaumer Florian, Mag.
- Knappitsch Eithne, FH-Prof^{ln} Dr^{ln}
- Lembacher Andreas, Dipl.- Ing.
- Menard Christian, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Techn.
- Mertl Stefanie, MA. rer. nat.
- Molina-Kescher Mario, Dr. Mag.
- Paulus Gernot, FH-Prof. Mag. Dr. MSc. Mas
- Penz Holger, FH-Prof. Mag. Dr.
- Peterlini Hans Karl, Univ.-Prof. Dr.
- Pruckner Martina, Mag.A Pm.Me.
- Pucker Barbara, Mag.
- Rauner-Reithmayer Dominik, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Techn.
- Reiterer Hannes, Mag. Dr. rer.soc.oec.
- Rippitsch Daniela, Mag.
- Scherling Josefine Margrit, Mag. Dr^{ln}
- Schneider Martin, FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.
- Schwab Tanja, Mag.A
- Schwarz-Musch Alexander, FH-Prof. Mag. Dr.
- Sposato Robert Gennaro, Postdoc-Ass. Mag. Dr.

- Suppanz Michael Alexander, Dr. MSc. MAS
- Stainer-Hämmerle Kathrin, FH-Prof^{ln} MMag.A Dr^{ln}
- Sternad Dietmar, FH-Prof. Mag. Dr. BSc MBA
- Wettl Klaus, Mag. Dr.
- Wohlgemuth Norbert, Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.
- Zollner Daniel, Dipl.-Ing.

2020 gab es folgende Lehrveranstaltungen mit Bezug zum Biosphärenpark:

WS 18/19, SS 19, WS 19/20, WS 20/21 VC: Schule und Umfeld, Rauch, F.

WS 19/20, WS 20/21: VS Sustainable Development I (Elmenreich, R. Guggi M., Hübner, R, Sposato, R. G., Zollner D.)

WS 19/20, WS20/21: VC Nachhaltige Bildung (Rauch, F.)

WS 19/20, WS20/21: Kulturelle Nachhaltigkeit (Hübner, R.)

2020 gab es folgende wissenschaftliche Fachbeiträge:

„SCIENCE_LINK^{nockberge} – SCIENCE_LINKnockberge – kooperativ Forschen, Lehren und Lernen, Rauch, F.; Falkner J. In: „Biosphere 4.0 – UNESCO_Biosphärenparks als Modellregion einer nachhaltigen Entwicklung: Prinzipien, Grundlagen und Fallstudien“; Hrsg. Em.o.Univ.-Prof.Dr. Axel Borsdorf, Mag. Dr. Michael Jungmeier

3 ANNEX

3.1. Annex 1: Ausschreibungen und Formulare

SCIENCE_LINK **nockberge**

Ausschreibung

SCIENCE_LINK^{nockberge} Workshop für Student*innen Wochenende der Forschungsfragen

28.05.2021 – 30.05.2021

Der UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria Universität Klagenfurt und der Fachhochschule Kärnten zum dritten Mal insgesamt sechs Studierenden die Möglichkeit, sich mithilfe kreativer Methoden und der Unterstützung von Expert*innen intensiv mit der Erarbeitung der Forschungsfrage im Kontext zum Biosphärenpark Nockberge für die Abschlussarbeit auseinander zu setzen.

Das Ziel des Workshops „Wochenende der Forschungsfragen“ ist, dass die Teilnehmer*innen in diesen 2 ½ Tagen ein Exposé für ihre Qualifizierungsarbeit (Bachelor-, Master-, oder Doktorarbeit) erstellen. Der Workshop ist offen für Studierende aus sozial-, geistes-, natur-, kultur- oder wirtschaftswissenschaftlichen Studienbereichen.

Voraussetzung:

Bewerben können sich Studierende aller Studienrichtungen, die ...

- ... planen in absehbarer Zukunft ihre Abschlussarbeit (Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit) zu verfassen
- ... sich ein Wochenende lang intensiv und mit kreativen Methoden auf Themenfindung begeben möchten
- ... sich vorstellen können, eine Abschlussarbeit im Kontext des Biosphärenparks zu verfassen, und dabei 2 ½ Tage im traumhaften Panorama der Nockberge verbringen möchten.



SCIENCE_LINK **nockberge**

Anmeldeformular

SCIENCE_LINK **nockberge** Workshop für Student*innen

Wochenende der Forschungsfragen

28.05.2021 – 30.05.2021

Persönliche Daten:

| | |
|--|---|
| Vor-/Nachname | |
| Studium | |
| Geplante Arbeit | <input type="checkbox"/> Bakk.-A. <input type="checkbox"/> Masterarbeit <input type="checkbox"/> Dissertation |
| Kennen Sie den Biosphärenpark Nockberge? | <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Wenn ja, was wissen Sie über den Biosphärenpark? (2-3 Sätze) | |

Allgemeines zum Wochenende:

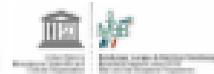
Gemeinsames Erarbeiten des Forschungsthemas mit Hilfe unterschiedlicher Kreativitätstechniken + Austauschmöglichkeit mit anderen Studierenden über Pläne und Probleme + Unterstützung durch das SCIENCE_LINK Team + Expert*innen

Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden übernommen. An- und Abreisekosten bis zum Treffpunkt im UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge sind von dem*der Teilnehmer*in selbst zu übernehmen.

Teilnahmevoraussetzung:

Berücksichtigt werden alle ausgefüllten Anmeldeformulare (inkl. kurzem Motivationsschreiben), die bis zum 03.05.2021 an sciencelink@aau.at, Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, gesendet werden. (Die Bekanntgabe der Teilnehmer*innen erfolgt unmittelbar nach Ablauf der Bewerbungsfrist.)

Senden Sie Ihre Bewerbung mit einer Skizze (ca. 300–400 Wörter), die kurz beschreibt, was Ihre Interessengebiete sind und warum Sie am Wochenende der Forschungsfragen im UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge teilnehmen möchten!



SCiENCE_LINK **nockberge**

Teilnahmebedingungen:

Berücksichtigt werden alle ausgefüllten Anmeldeformulare (inkl. kurzem Motivationsschreiben), die bis zum 03.05.2021 an Selina Straßer (sciencelink@aau.at), Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung, gesendet werden.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie auf der

Homepage

<https://www.biosphaerenparknockberge.com/forschung-bildung/science-linknockberge/>

oder via E-Mail

sciencelink@aau.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und ein interessantes und
konstruktives Wochenende!



3.2. Annex 2: Beiträge „Meine Biosphäre“



BIOSPHERENPARK
NOCKBERGE

MASTERARBEIT ÜBER DEN BIOSPHERENPARK NOCKBERGE

Vorbildliche Masterarbeit - „WIR SIND DIE VERÄNDERUNG, DIE WIR SUCHEN.“

ALLE BEGRIFFE WICHTIG KÖNNEN SIE SICH NEIN VORSTELLUNG



Hiermit präsentieren wir Ihnen die Zusammenfassung einer Masterarbeit, welche in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Nockberge ausgearbeitet wurde. Bei der durchgeführten Studie wurden ökotouristische Unterkünfte hinsichtlich ihrer Kooperation mit den umliegenden Schutzgebieten in Kärnten untersucht. Die Studie wurde in Form von zahlreichen Interviews durchgeführt und anschließend analysiert.

Die Zusammenarbeit zwischen Schutzgebietsmanagement und dem Tourismus ist für ein auf Dauer funktionierendes ökotouristisches Angebot notwendig. Vier von zwölf interviewten Unternehmern sind Partnerbetriebe des jeweiligen Schutzgebietes. Neun der zwölf Beherbergungsbetriebe verfügen über eine Kooperation mit den Schutzgebieten. Für 86,7 % der Befragten existiert sogar ein Kooperationsnetzwerk mit umliegenden Betrieben in der Region. Bezogen auf die Frage, inwieweit es sich bei den Unterkünften um ökotouristische Beherbergungsbetriebe handelt, spielt das Vorhandensein von Zertifikaten eine zentrale Rolle.

ZERTIFIZIERTE REGION

Auf Grundlage der Richtlinien der Zertifikate kann eine ökologisch nachhaltige Betriebsführung am besten überprüft werden. Durch die Interviews wurde festgestellt, dass beinahe jeder Beherbergungsbetrieb über eine Zertifizierung verfügt. Am häufigsten handelt es sich hierbei um das Österreichische Umweltzeichen und das Kärntner Qualitätssiegel, gefolgt vom EU-Ecolabel. Die meisten Zertifikate sind in der Biosphärenparkregion vertreten.

REGIONALE PARTNERNETZWERKE

Alle Befragten sehen ihren Betrieb als einen Gewinn für die Region an. Um den Ökotourismus in Kärnten auszubauen, wird die Schaffung bzw. der Ausbau eines Partnernetzwerkes empfohlen. Die Kooperation zwischen dem Schutzgebietsmanagement und der Tourismusbranche ist für diese Art von Tourismus unerlässlich. Durch ein einheitliches Marketingkonzept, welches auch abgelegene Regionen bewirbt, könnten Schutzgebieten als Reiseziele attraktiver werden. Durch die Studie wurde außerdem

erachtetlich, dass vor allem der Unterstützung des Naturschutzes und dem Anbieten von Packages mit Bezug zur Natur kaum nachgegangen wird. Hier könnte durch ein Kooperationsnetzwerk mit dem Schutzgebiet und den Beherbergungsbetrieben daran gearbeitet werden, gemeinsame Packages zu erstellen.

VORSTELLUNG

Mein Name ist Katharina Kircher, und ich habe vor kurzem mein Masterstudium an der Universität für Bodenkultur in Wien abgeschlossen. Nachdem ich mich nach dem Bachelorstudium „Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur“ auf Naturschutz und angewandtes Landschaftspflege spezialisiert habe, absolvierte ich die Lehrveranstaltung Kulturlandschafts- und Ökotourismus. Diese hatte sofort mein Interesse geweckt. Da ich aus Kärnten bin, war für mich schnell klar, dass ich meine Masterarbeit gerne mit Bezug auf Kärnten schreiben möchte.

Während meiner Schulzeit war ich mehrmals in der Hotellerie tätig und kenne daher auch die Seite der im Tourismus Beschäftigten. Der Tourismus in Kärnten ist stark abhängig von der vorgefundenen Landschaft und stellt ein zentrales Reismotiv für ÖsterreicherInnen dar. Die unterschiedlichen Landschaftsformen und die Qualität der Natur sind ein Auswahlgewinn für die Regionen. Die Tourismusbranche in Kärnten ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, der stark von der Natur- und Kulturlandschaft geprägt wird. Aus diesem Grund sollte eine nachhaltige Entwicklung zur Bewahrung der Ressourcen angestrebt werden.

Der Ökotourismus stellt demnach eine mögliche Entwicklungsrichtung für das Bundesland dar. Durch diese Masterarbeit soll auf das Potenzial einer nachhaltigen Tourismusentwicklung hingewiesen werden.

„Veränderungen werden nicht eintreten, wenn wir auf andere Personen oder Zeiten warten, sondern wir sind diejenigen, die den ersten Schritt tun und diese in Gang setzen müssen. Wir sind die Veränderung, die wir suchen.“
(Barack Obama – übersetzt aus dem Englischen)



Bereits bei der Gründung von SCIENCE_LINK im Jahr 2013 war das Kernziel dieses Projektes, eine Brücke zwischen internationaler Forschung und Wissenschaft und der Lebenspraxis in der Biosphärenparkregion zu schaffen. Vorweg möchten wir festhalten, dass uns jede einzelne wissenschaftliche Arbeit, die aus diesem Projekt entsteht, mit überaus großem Stolz erfüllt.

Frei nach dem Motto „Geh' ma Uni schauen“ besuchten interessierte NockbergbewohnerInnen, FreundInnen und MitarbeiterInnen des Biosphärenpark am 09. März 2020 die heimische Universität und verbrachten mit Studierenden und Lehrenden einen abwechslungsreichen und interaktiven Tag. Neben der Universitätsbibliothek konnten die teilnehmenden Personen auch den nahegelegenen Lakeside Science & Technology Park bestaunen. Hier befinden sich namhafte Unternehmen, die an zukünftigen Innovationen arbeiten, wie z. B. an einem aus dem 3D-Drucker stammenden schwebenden Teddybären.

WISSENSWERTER AUSTAUSCH

Am Nachmittag begann man zunächst mit der Vortellung der ersten Doktorarbeit im Rahmen von SCIENCE_LINK. Dabei möchte sich Coenelia Malojev bei ihrer Dissertation mit dem Bildungsangebot für Erwachsene im Biosphärenpark Nockberge beschäftigen. Anschließend waren die BesucherInnen aus dem Biosphärenpark dazu aufgerufen, selbst aktiv zu werden und im Rahmen des Workshops „Themen, die bewegen“ jene Themen, die ihnen besonders wichtig sind, vorzubringen.



Dabei erwies sich, dass vor allem Tourismus, Mobilität, Regionalentwicklung, Kulturlandschaftserhalt und Naturschutz jene Bereiche sind, bei denen sich im Biosphärenpark viele Fragen und aktuelle Herausforderungen stellen.

Dem produktiven und überaus interessanten Austausch zwischen den unterschiedlichen AkteurInnen des Biosphärenpark wie auch der Universität folgte der „Runde Tisch“. Auch dieser stand thematisch ganz im Zeichen der Nockberge, wobei sich die Teilnehmerrunde noch um Norbert Tschinderle vom Naturwissenschaftlichen Verein Kärnten und Michael Jungmeier vom Institut für Ökologie erweiterte. Abschließend präsentierten drei Studentinnen die aktuellen Zwei-

scherenergebnisse ihrer Masterarbeiten vor dem Biosphärenparkpublikum, das bunt gemischt aus regionalen UnternehmerInnen, Inkubatorexperten sowie einem Mitglied des Biosphärenparkkuratoriums bestand und somit eine Vielzahl von Expertinnen und Experten unterschiedlichster Sparten aufweisen konnte.



An dieser Stelle möchten wir noch Julia Falkner hervorheben, die sich nach 5 gemeinsamen Jahren beruflich weiterentwickeln möchte und daher ihre Arbeit an diesem einzigartigen Projekt beendet hat. Dazu möchten wir uns bei Julia für die jahrelange Arbeit und den eindrucksvollen Einsatz für dieses Projekt bedanken und ihr für ihre weitere Zukunft nur das Beste wünschen!



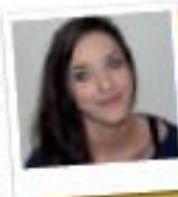
Kurz nach dem letzten Besuch von MitarbeiterInnen des Biosphärenparks und BewohnerInnen der Nockregion an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wurden auch in Kärnten die Einschränkungen spürbar, welche die Corona-Ausnahmsituation mit sich brachte. Dies war aber für SCIENCE_LINK kein Grund für einen Stillstand – ganz im Gegenteil!

VIRTUELLES LERNEN

Neben neuartigen internen Strukturen, welche eine intensivere Betreuung der Bereiche Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung und Kulturlandschaftserhalt beinhalten, wurde die nachhaltige Kooperation mit der AAU Klagenfurt digital weitergeführt. Die virtuelle Exkursion in den Biosphärenpark Nockberge im Rahmen der Lehrveranstaltung „UNESCO Biosphere Reserve Nockberge – a Learning region for Sustainable Development“, unter der Leitung von Lisa Wolf, war ein Meilenstein in der Kooperation und zugleich ein voller Erfolg. Vor allem der interessante Input seitens des Biosphärenpark-Mitarbeiters Heinz Mayer begeisterte die Studierenden, die einen spannenden Einblick in die Welt der Nockberge erhielten.

TEAMERWEITERUNG UND KOMPLEMENTÄRE KOOPERATION

Auch auf der Ebene der MitarbeiterInnen kann SCIENCE_LINK einige Veränderungen verzeichnen. Das E.C.O. Institut für Ökologie ist bereits eine wichtige Schnittstelle bei der Kooperation zwischen Universität und Biosphärenpark Nockberge. Nun rundet die Fachhochschule Kärnten diese wertvolle Forschungszusammenarbeit ab, um auch technisch interessierten Studierenden die Möglichkeit zu bieten, ihre favorisierten Themenfelder für Abschlussarbeiten im Rahmen von SCIENCE_LINK zu bearbeiten. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte – wissenschaftliche Grundlagenforschung an der AAU, angewandte wissenschaftliche Forschung an der FH – sind Universität und Fachhochschule komplementäre Partner. Der Technologieschwerpunkt der FH ergänzt sich also gut mit dem pädagogischen Schwerpunkt des Instituts für Unterrichts- und Schulentwicklung der AAU. Die beiden neuen studentischen MitarbeiterInnen seitens FH und IUS sehen ihrem künftigen Tätigkeitsfeld mit Spannung entgegen.



SELINA STRASSER

Aktuell im Masterstudium
Erwachsenen- und Berufsbildung
an der AAU Klagenfurt

MOTIVATION:

Die Verbundenheit zur Natur und zum Biosphärenpark Nockberge

PROJEKTBEZUG:

„Da ich selbst meine Masterarbeit im Rahmen von SCIENCE_LINK verfassen werde, kann ich mit diesem Projekt in Berührung. Ich freue mich auf den Aufgabenbereich als studentische Mitarbeiterin und bin gespannt auf die künftigen Tätigkeiten.“

KONTAKT:

scienceink@auu.at



ALEXANDER THAMER

Bachelor in „Geoinformation und Umweltschnologien“, aktuell im Masterstudium
„Spatial Information Management“ an der Fachhochschule Kärnten (Standort Villach)

MOTIVATION:

Künftigen Studierenden eine Möglichkeit bieten, sich mit naturnahen und regionalen Themen zu befassen

PROJEKTBEZUG:

„Ich durfte während meiner Berufspraktikurs zu meiner Bachelorarbeit bei E.C.O. Institut für Ökologie arbeiten. So kann ich in Kontakt mit dem Biosphärenpark und SCIENCE_LINK. Wie meine Kollegin bin auch ich gespannt auf das, was kommt, und freue mich auf tolle Themen und Projekte.“

KONTAKT:

scienceink@fh-karnten.at



Regionale Produkte am Schulbuffet FÜR EIN NACHHALTIGES LEBEN

Durch das Zusammenwirken von regionalen Produkten am Schulbuffet, das Aufgreifen von nachhaltigen Themen im Unterricht und die Besichtigung der Biosphärenpark-Partnerbetriebe lernen die Schüler am Klagenfurter Ingeborg-Bachmann-Gymnasium Zusammenhänge zu begreifen und nachhaltig zu leben.



Das hat Vanessa Kump im Rahmen ihres Begleitforschungsprojekts zum Schulbuffet am „Bachmann-Gymnasium“ herausgefunden. Ihre Experteninterviews mit der ÖKOLOG-Beauftragten der Schule sowie dem Schulbuffetbetreiber zeigen, dass ein Schulbuffet alleine keinen Bewusstseinswandel herbeiführen kann. Das ÖKOLOG-Netzwerk trägt dazu bei, dass bestimmte Themen im Unterricht (Regelunterricht, Projekte etc.) stärker behandelt werden. Durch die Besichtigung der Biosphärenpark-Partnerbetriebe, deren Produkte am Schulbuffet angeboten werden, wird eine tiefere Bewusstseinsbildung erzielt. Vanessas Untersuchung zeigt die Möglichkeiten einer nachhaltigen und regionalen Konzeption eines Schulbuffets sowie deren Einbettung in den schulischen Alltag auf. Durch das Anbieten von Workshops, Kochkursen und Exkursionen wird das Buffet in die Lernwelt der Schüler eingebunden, was eine nachhaltige Erweiterung des Regelunterrichts darstellt.

LEBENSWELT DER SCHULE ALS CHANCE

Gesellschaftliche Herausforderungen sind eng mit dem Themenfeld Ernährung verknüpft, weshalb ein kompetenter Umgang mit Lebensmitteln einen wesent-

lichen Bestandteil einer zukunftsfähigen Grundbildung der nächsten Generationen darstellt. Die Lebenswelt Schule ist als Chance zu verstehen, die Auswirkungen der individuellen Konsumverhaltens sowie nachhaltige Themen im Rahmen des Unterrichts zu behandeln und somit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung zu leisten.

ÖKOLOG FEIERT JUBILÄUM

Seit 20 Jahren wird an ÖKOLOG-Schulen das Unterrichtsprinzip „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ umgesetzt. Die Ergebnisse von Vanessas Untersuchung zeigen, dass die dem Unterrichtsprinzip zugrundeliegenden Lehr- und Lernpraktiken – wie Naturbegegnungen und Naturvermittlung im Rahmen von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten – projektorientiertes Lernen ermöglichen und so einen Mehrwert schaffen. Die Durchführung von Themenagen, die themenbezogene Gestaltung der Schulräume und (Bildungs-)Kooperationen mit außerschulischen Partnern bewirken eine noch tiefere Bewusstseinsbildung und Kompetenzentwicklung.

BIOSPHÄRENPAK-PARTNERBETRIEBE MACHEN ZUSAMMENHÄNGE SICHTBAR

Am Schulbuffet des „Bachmann-Gymnasiums“ kommen junge Menschen täglich

mit regionalen Produkten in Kontakt, was dazu beiträgt, dass sich ein ganzheitliches Verständnis von Ernährungsverhalten bildet. Da jeder Biosphärenpark-Partnerbetrieb, dessen Produkte das Buffet anbietet, gleichzeitig ein Exkursionsbereich der Schule ist, der bei Interesse von Schulklassen besucht werden kann, werden Zusammenhänge bewusst hinterfragt und wird das Konsumverhalten beeinflusst.

AUF IN DIE NOCKBERGE!

Ein Vorzeigebispiel dafür stellt der Biosphärenpark Nockberge dar. Die Integration der Produkte aus den Nockbergen in das Angebot des Klagenfurter Schulbuffets bringt Vorteile für beide Seiten: Den Schülern wird ein nachhaltigeres Konsumverhalten nähergebracht, während die Produzenten aus dem Nockgebiet mit ihren Produkten am Buffet in Klagenfurt vertreten sind – eine Win-win-Situation. Wie eingangs erwähnt, untermauern die Ergebnisse von Vanessas Interviews diese Erkenntnisse. Ein nachhaltiges Schulbuffet alleine ist zu wenig. Erst durch die Kombination mit ÖKOLOG und regelmäßigen Exkursionen in die Biosphärenparks lernen die jungen Leute Nachhaltigkeit von Grund auf kennen.

23

3.3. Annex 3: Präsentation "Forschungskooperation SCIENCE_LINK^{nockberge}"

SCIENCE_LINK ^{nockberge}

Biosphärenpark Nockberge,
Alpen-Adria Universität Klagenfurt und
Fachhochschule Kärnten

Forschungskooperation



biosphären park nockberge
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND  KÄRNTEN

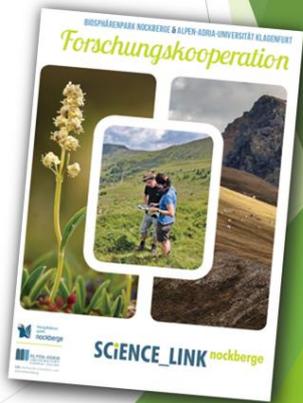
KÄRNTEN
University of Applied Sciences

ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ
IUS | Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung

SCIENCE_LINK ^{nockberge}

Die Vision SCIENCE_LINK:

Brückenbau zwischen internationaler wissenschaftlicher Forschung & Lebensrealität in einer "Modellregion für nachhaltige Entwicklung"!



biosphären park nockberge
United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND  KÄRNTEN

KÄRNTEN
University of Applied Sciences

ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ
IUS | Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung

Biosphärenpark Nockberge

= Man And Biosphere Resevate

≠ Nationalpark

„Modellregion für nachhaltige Entwicklung“

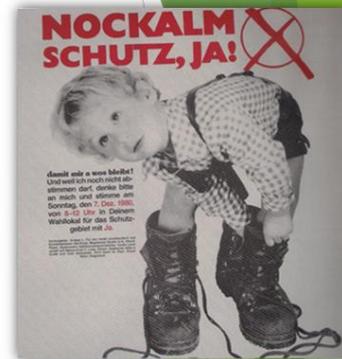
Kerngedanken

Natur- und Kulturschutz

Nachhaltige Nutzung und Entwicklung

Miteinander von Mensch und Natur

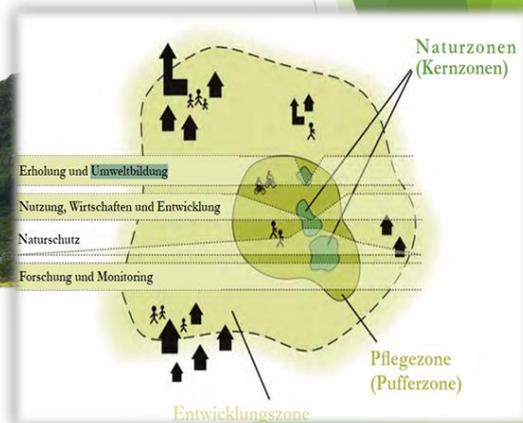
(vgl. media.manila.at/gems/flysch/MABkriteriend.pdf Präambel Nationale Kriterien für Biosphärenparks in Österreich)



„...damit mia a wos bleibt!“



Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge Biosphere Reserve, Austria



Managementplan des BsP Nockberge 2015-2025

| Ansätze | Handlungsfelder und Ziele |
|---|--|
| ENTWICKLERROLLE  | 1.1 Land- & Forstwirtschaft |
| | 1.2 Natur & Landschaft |
| | 1.3 Regionalentwicklung & Tourismus |
| VERMITTLERROLLE  | 2.1 Umwelt- & Bewusstseinsbildung |
| | 2.2 Wissenschaft & Forschung |
| | 2.3 Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit |
| ORGANISATIONSROLLE  | 3.1 Planung & Evaluierung |
| | 3.2 Organisations- & Kooperationsentwicklung |
| | 3.3 Finanzierung & Förderung |

SCIENCE LINK nockberge

SCIENCE_LINK?

SCIENCE_LINK nockberge ist eine, mit 25.01.2013 vertraglich festgelegte, **Kooperation** zwischen der **Alpen-Adria Universität** Klagenfurt und dem **Biosphärenpark Nockberge**.

Am 01.06.2020 wurde diese Forschungsk Kooperation durch die **FH Kärnten** erweitert.

Im Zuge der Forschungsk Kooperation unterstützen die FH und die AAU den **Forschungs-, Bildungs-, Schutz- und Entwicklungsauftrag** des BsP Nockberge.

Ziel der **Zusammenarbeit** ist es **interessierte, wissenschaftlich forschende Personen** und den **Lebens- und Forschungsraum BsP** zusammenzubringen.

SCIENCE_LINK soll als „**Drehscheibe**“ und „**Brücke**“ zwischen den beiden Bereichen fungieren.

Wie alles begann . . .

SCIENCE_LINK **nockberge**

11.06.2012:

UNESCO Anerkennung Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge

25.01.2013:

Abschluss des Kooperationsvertrags zwischen der Alpen Adria Universität Klagenfurt (Institut für Geographie und Regionalforschung) & dem Biosphärenpark Nockberge (Koordination der Zusammenarbeit: E.C.O. Institut für Ökologie)

01.01.2017:

Erneuerung der Kooperationsvereinbarung zwischen der Alpen Adria Universität Klagenfurt (Institut für Unterricht und Schulentwicklung) & dem Biosphärenpark Nockberge

01.06.2020:

Die Fachhochschule Kärnten (Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit) steigt in die Forschungsk Kooperation mit ein. Wichtiger, technischer Schwerpunkt fließt in die Zusammenarbeit mit ein.

Quelle: Egner H., Jungmeier, M., Zollner, D., 2013: SCIENCE_LiNK^{nockberge} - Tätigkeitsbericht 2013



Welche Aufgaben hat SCIENCE_LINK?

SCIENCE_LINK **nockberge**

- ✓ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- ✓ LEHRVERANSTALTUNGEN
- ✓ LITERATURDATENBANK "NockoThek"
- ✓ FORSCHUNGSFRAGENKATALOG
- ✓ "FORSCHUNGSBÖRSE"
- + Workshop für Studierende



Lehrveranstaltungen

- ▶ Erweiterungsstudium Nachhaltige Entwicklung und Energie (NhEE)
- ▶ Wahlfachmodul Nachhaltige Entwicklung
- ▶ Universitätslehrgang Bildung für nachhaltige Entwicklung (BINE)
- ▶ SE Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ▶ SE Schule und Umfeld

SCIENCE_LINK **nockberge**



Öffentlichkeitsarbeit

- 3xjährlich Beitrag "Meine Biosphäre"
- Wissenschaftliche Beiträge (z.B. eco.mont, Symposium of Research in Protected Areas, Biosphere 4.0., . . .)
- Präsentation von Arbeitsergebnissen, Round-Table-Gesprächsrunden, Austauschtreffen
- Come-Together Veranstaltungen. . .

SCIENCE_LINK **nockberge**



Open Access Online Datenbank

„NOCKOTHEK“

https://www.biosphaerenparknockberge.at/forschung-bildung/nockothek/



<http://oremo.e-c-o.at>

SCIENCE_LINK **nockberge**



Forschungsbörse/Fragenkatalog

Studierende **aller Studienrichtungen** haben die Möglichkeit ein **praxisnahes Thema** aus dem **Forschungsfragenkatalog** (mehr als 50 verschiedene Forschungsthemen aus verschiedensten Disziplinen) zu wählen und im Rahmen ihrer **Abschlussarbeit** (Bakk-., Masterarbeit o. Dissertation) und mit **Unterstützung** durch SCIENCE_LINK zu bearbeiten.

universitäre
 Betreuung u.
 Beurteilung bleibt bei
 Institut/professor*in

Support bei Fragen,
 Informationen, Kontakten,
 Literatur usw.

Wie „funktioniert“ die Forschungsbörse?

Studierende

- ✓ Suche eines **Themas** nach Interesse
- ✓ Erstellung des **Exposés**
- ✓ Suche nach univ. **Betreuung**
- ✓ ½-seitige **Vorstellung** i. d. „Meine Biosphäre“
- ✓ **NockoThek**
- ✓ (Präsentation)

SCIENCE_LINK/BsP

- ✓ **Forschungsfragenkatalog**
- ✓ Anlaufstelle für **Fragen**
- ✓ Hilfe bei **Kontaktherstellung** mit BsP, mit **Interviewpartner*innen**, u. a.
- ✓ **Informationszugang** (Karten, Literatur, Bildmaterial, ect.)
- ✓ **Recherchehilfe** „NockoThek“

ERGEBNIS:

- ⇒ **Interessante, praxisnahe Forschungsarbeit**
d.h. WIN WIN Situation für beide Partner

Mögliche Fragestellungen für Abschlussarbeiten:

► **Bildung und Wissensvermittlung:**

- Welche Möglichkeiten und Methoden gibt es, um das Wissen über, und das Bewusstsein für den BsP zielgruppenspezifisch und verständlich zu vermitteln?
- Inwiefern könnte die Wissensvermittlung in Bezug auf neue Technologien adaptiert werden?

► **Geschichte:**

- Welche Potentiale für Bildungs- und Freizeitangebote des BSP haben die bergbaugeschichtlichen Kulturdenkmale?
- Wie sind die frühe wissenschaftliche Beschreibung und Erforschung der Region dokumentiert?

► **Naturwissenschaften:**

- Wie ist die Almwirtschaft im Gebiet ökologisch und ökonomisch zu bewerten? Was sind die dominierenden Trends, Probleme und Zukunftsaufgaben?

► **Rechtswissenschaften:**

- Welche Rolle kommt dem BSP im Hinblick auf Raumordnung und Raumplanung aktuell zu bzw. welche Rolle sollte dem BSP in Zukunft zukommen?

Forschungsfragen

Forschungsbörse

Mögliche Fragestellungen für Abschlussarbeiten:

► **Sozial-, Kultur- und Kommunikationswissenschaften:**

- Welche ökonomischen Potenziale stecken in barrierefreien Tourismusangeboten? Kann der BSP „barrierefrei“ werden, welche Kosten und welche Nutzen sind damit verbunden?

► **Wirtschaftswissenschaften:**

- Welche regionalen Klimamodelle existieren? Welche regionalen Anpassungsstrategien können verfolgt werden? Welche Kostenrisiken bzw. Kosten sind mit dem Klimawandel verbunden?

► **Naturschutztechnologien:**

- Eine monographische Bearbeitung der Almwirtschaft im Gebiet ist bislang nicht erfolgt. Welche Nutzungsarten gibt es auf den Almen? Wie sind die Eigentumsverhältnisse und wie funktionieren die Gemeinschaftsalmen? Wie ist die Almwirtschaft im Gebiet ökologisch und ökonomisch zu bewerten?



Kürzlich abgeschlossene studentische Arbeiten

- **Begleitforschungsprojekt zum Schulbüffet am Ingeborg-Bachmann-Gymnasium Klagenfurt**, Masterarbeit, Mag. Vanessa Kump, Schulpädagogik, Rauch F., AAU
- **Information- und Wissensvermittlung des BsP in Schulen**, Masterarbeit, Altersberger Therese, Internationales Management, Marketing, Ettinger A, Terlutter R., AAU
- **„Zwischen Schutz und Entwicklung“ Biosphärenreservate als Modellregionen nachhaltiger Entwicklung**, Masterarbeit, Kette Anna, Umwelt- und Bioressourcenmanagement, Penker M., Boku Wien
- **Almwirtschaft in den Nockbergen - Kommen verschiedene Nutzungsarten der Almwirtschaft im Kärntner Teil des BsP vor und wenn, wie sind diese ökologisch und ökonomisch zu bewerten?**, Bachelorarbeit, Walter Carinna, Geographie und Regionalforschung, Menzel P., AAU
- **Über die wirtschaftliche Bedeutung von Ökosystemleistungen in Bezug auf den BsP Nb.**, Enne Susanne-Maria, Bakk.-Arbeit, Geographie und Regionalforschung, Menzel P., AAU



SCIENCE_LINK **nockberge**

Wochenende der Forschungsfragen

- ▶ Workshop im Biosphärenpark Nockberge
- ▶ Unterstützung von Expert*innen
- ▶ Erarbeitung der Forschungsfrage im Kontext zum Biosphärenpark Nockberge
- ▶ Ziel: Exposé für Qualifizierungsarbeit (Bachelor-, Master-, - oder Doktorarbeit)
- ▶ 28. - 30. Mai 2021
- ▶ Anmeldeformular + kurzes Motivationsschreiben
- ▶ Anmeldefrist 3. Mai 2021



<https://www.biosphaerenparknockberge.at/forschung-bildung/workshop-2019/>

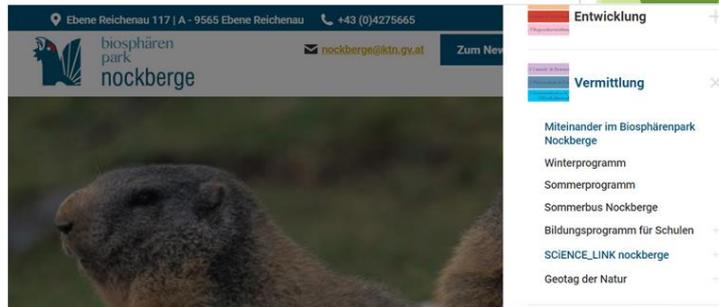
Weitere Informationen

- ▶ E-Mail:

sciencelink@aau.at

- ▶ Homepage:

[SCIENCE_LINK nockberge - UNESCO Biosphärenpark \(biosphaerenparknockberge.at\)](http://biosphaerenparknockberge.at)



3.4. Annex 4: Jour Fixe Protokolle

SCIENCE_LINK JOUR FIX

23.03.2020 14:00-16:00

Via Zoom

Stichworte - Besprechungspunkte - Jour Fix - 09.12.2019

Workshop/Vortrag Transformatives Lernen/Transformative Bildung - „Tag der Artenvielfalt“? - „First step“ Erasmus + Projekt Genehmigung - „Langen Nacht der Forschung“ (auf 09.10.20 verschoben!) - BsP-Erweiterung – Erwachsenenbildungsprogramm – Call H2020 EU PJ: „Education outside of classroom“ - NaturErlebnisPark Science Education Center Graz - Projekt UniNetz - SDG 4 – ÖKOLOG – Michl erhält Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit - UNESCO Chair „Sustainable Management of Conservation - Naturführer Nockberge ? – Veröffentlichung BR 4.0. Buch - LV UNESCO BR Nockberge – LV u. Exkursion mit Lisa (05.06.20.)- Europeans Park Academy, E.C.O European Parks

Forschungsbörse

Aktuell:

Kump Vanessa; Schulpädagogik; Masterarbeit: **Begleitforschung zum Schulbuffet im Bachmanngymnasium**; Projekt „Echt im Biss“; Workshop Evaluation, (Themenfokus: Ernährungsverhalten, Nachhaltigkeitsbewusstsein bei Schüler/innen der Sekundarstufe), Betreuung: Franz

Wendler Martin; Soziale Ökologie; Masterarbeit: **Nachhaltigkeitsbewertung touristischer Maßnahmen am Beispiel des Mountainbike-Trails Kaiserburg im Biosphärenpark Kärntner Nockberge.**

Malojer Cornelia; Erwachsenenbildung; Dissertation: **Bildung zur Nachhaltigkeit/Erwachsenenbildung**, Betreuung: Franz => *Erarbeitung des Exposees*

Strasser Selina; Pädagogik; Masterarbeit: **„Nachhaltigkeit pädagogisch vermitteln“**, Wissens- und Bewusstseinsbildung, Identifikations- und Motivationssteigerung im BsP (Generationenübergreifendes Lernen), Betreuung: Franz => *Themenausarbeitung*

Schmalzl Lilia; Energie- und Umweltmanagement; Masterarbeit: **Auswirkungen der erneuerbaren Energieträger auf die Tourismusregion Nockberge.**, Betreuung: Robert Spossato,

Trattng Marc; Wildtierökologie u. Wildtiermanagement; Masterarbeit: **Wildtiermanagement im BsP am Beispiel Rotwild**, => *lt. Mail nach wie vor bei der Arbeit, jedoch sind keine (Zwischen-)ergebnisse bekannt . . .*

Interessent/innen:

♀ Bauer Lena;; Landschaftsplanung mit dem Vertiefungsschwerpunkt Angewandter Naturschutz und Landschaftspflege; Masterarbeit; Interesse: Botanik/Ökol. Landwirtschaft, Umwelt-/Erlebnispädagogik, Aromapflanzen, Ethnobotanik, Neopiota,

♀ Jessica Pöcher; Pädagogik; Masterarbeit (Kollegin von Selina)

♀ Irina Ofner; Maturantin; HLW; Tourismus/Regionalität

Fragenkatalog

⇒ Aktualisieren der Themencluster lt. Veranstaltung „Geh’ ma Uni schau . . .“ vom 09.03.20?

Zusammenfassung „Themen die bewegen“

Bewusstseinsbildung – Motivationssteigerung – Aktivierung/Einbeziehung der Bevölkerung in BsP-Entwicklung - Call for Attention => **Capacity Building**

Regionale Entwicklung – Nahversorgung – Demographie – Regional produzieren, vermarkten u. konsumieren – **Alm- und Landwirtschaft** – Tierwohl

Kulturlandschaftsprogramm – Erhalt und Pflege von Brauchtum, Tradition, Kulturgut u. Landschaft (Wassertröge, Schneitelbäume, etc.)

Soziale Nachhaltigkeit – Wertschätzung – „Stolz sein auf die Region“ – Austausch von Jung u. Alt

Ortssterben – Abwanderung Einheimischer – Zuwanderung „von außen“ – Wohn- und Arbeitssituation – Kosten- u. Genehmigungen - Entwicklungsmaßnahmen

Naturschutz – **Naturschutzplan** – Erhalt der Almen – Pflege der Baumbestände

Tourismus – Wirtschaftsfaktor versus (Natur-)Störfaktor - Lenkungsmaßnahmen – Widerspruch Nockalmstraße (Motorradrennstrecke versus Bildungsachse) – Landschaftsgenuss und Erholung – Mensch und Tier – (richtiges) Verhalten von Touristen – Problematische Zahl von Wanderern mit Hunden – Kuhweide # Hundeklo

Mobilität – weniger Individualverkehr – mehr Bustourismus – Vernetzung - Verkehrsberuhigung

Grenzüberschreitende Kooperationen – Möglichkeiten für Zusammenarbeit

NockoThek:

⇒ Letzte Neueinträge restl. Meine Biosphäre Ausgaben u. Bücher lt. Liste Hinteregger
⇒ Evtl. Recherche UB bzgl. möglicher Neueinträge?

Wochenende der Forschungsfragen

- ⇒ Dieses Jahr auf der Grubenbauer Hütte
- ⇒ Konzept und Ablauf ähnlich wie 2019?
- ⇒ Programmwurf und Einladungsliste anbei
- ⇒ Abklärung Kontaktdaten

Lehrveranstaltungs-Vorstellungen

LVs die sich für ein SL-Input anbieten würden:

- Ringvorlesung Nachhaltigkeit. Klima.Wandel.Zeit. Utopische Bausteine entwickeln., Hübner R., Kuttinig I.
- Sustainable Development II, Elmenreich W. Hübner, R., Spassato R., Zollner, D.
- Leben in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Methoden, Zugänge und Zielkonflikte
- Öffentlichkeitsarbeit, Brenner A.
- Energiemanagement: Grundlagen einer Nachhaltigen Energiewirtschaft, Lembacher A., Reiter H
- Gesellschaftliche Naturverhältnisse und Geographische Mensch-Umwelt-Forschung, Januschke O.
- CSR & Nachhaltig(keit) kommunizieren, Weberhofer C.
- Organisationskommunikation und Nachhaltigkeit Karmasin M.

Öffentlichkeitsarbeit

- Aussendung der Einladungen u. Ausschreibungen zum WdFF
- Kontaktaufnahme Romy Müller bzgl. SL-Artikel oder Vorankündigung des WdFF in **Uni-Medien?**
- ÖH Info bzgl. Bewerbung des WdFF
- „All-Students Mail“ (WdFF)
- SCIENCE_LINK Info im neuen AAU-Nachhaltigkeitsfolder
- SL-Seite auf BsP-Homepage mit Tätigkeitsbericht 2019 ergänzen, Kontaktdaten aktualisieren
- SL-Folder: wie viele sind de facto noch vorhanden? => Nachdruck (mit neuen Kontaktdaten)

Weitere Termine:

- 22.04.2020 Exkursion: "UNESCO Biosphere Reserve Nockberge - a Learning region for Sustainable Development" mit Lisa
- 15.05.-17.05.2020 Workshop: Wochenende der Forschungsfragen



? To Do's WdFF (was, wer, wann)

.....

? Nächster Artikel „Meine Biosphäre“:

.....

? Nächster Jour Fix Termin:

Organisatorisches

- ⇒ Julia verlässt mit 31.03.20 SCiENCE_LINK
- ⇒ Neubesetzung der Kontaktperson am IUS

- ⇒ Übergabe der wichtigsten Daten und Kontaktdaten
- ⇒ Julia steht, wenn Fragen auftauchen natürlich weiterhin gerne zur Verfügung!

VIELEN DANK AN EUCH ALLE FÜR DIE SUPER ZUSAMMENARBEIT IN DIESEM TOLLEN TEAM!!!

Es war sehr schön,
es hat mich sehr gefreut ;)



biosphären
park
nockberge



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge
Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND  KÄRNTEN



KÄRNTEN
University of
Applied Sciences



IUS | Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung

JOUR FIXE

08.06.2020, 14:00-16:30

Ort: SustainabilityLab B.012

Teilnehmer*innen:

Heinz Mayer – heinrich.mayer@ktn.gv.at

Corinna Oberlerchner – corinna.oberlerchner@ktn.gv.at

Franz Rauch (virtuell zugeschaltet) – franz.rauch@aau.at

Selina Strasser – s1strasser@edu.aau.at

Michael Jungmeier – m.jungmeier@fh-kaernten.ac.at

Alexander Thamer – alexander.thamer@edu.fh-kaernten.ac.at

Monika Auinger – m.auinger@fh-kaernten.at

Lisa Wolf – wolf@e-c-o.at

Agenda

- 14.00 Begrüßung
- 14.05 Rück- und Überblick
- 14.14 Vorstellungsrunde
- 14.30 Themen
 - Aktuelles (Biosphärenpark | IUS | FH | ECO)
 - Wochenende der Forschungsfrage
 - Forschungsfragenkatalog
 - Social Media
 - Materialien
 - Neue Formate?
- 16.15 Zusammenfassung und Abschluss

Rückblick.

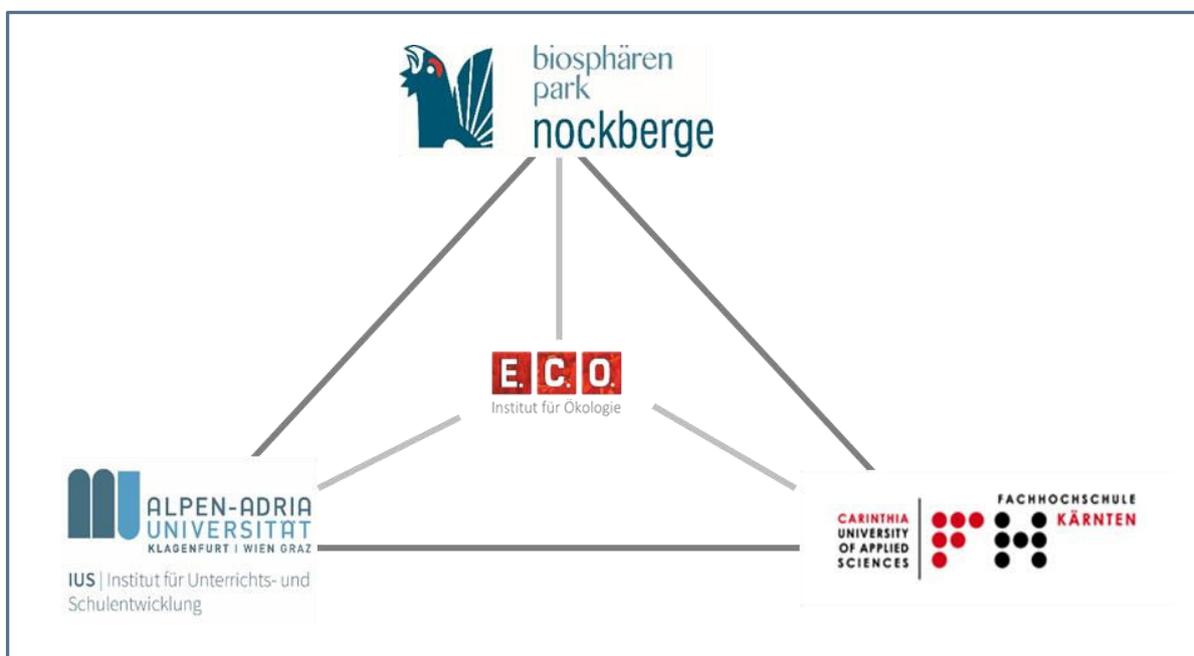
- Im März 2020 fand die Veranstaltung „Geh´ma Uni schau“ statt. Dazu gab es in der „Meine Biosphäre“-Zeitung des BSP einen Beitrag inkl. einer offiziellen Verabschiedung für Julia Falkner.
- Am 31.03.2020 endete Julia Falkners Anstellungsverhältnis am IUS. Ihre Nachfolgerin ist Selina Strasser. SLn-Unterlagen gingen an Selina über.
- Im Juni 2020 startete die Zusammenarbeit mit der FH Kärnten. Als neues Mitglied der Science_Link^{nockberge}-Kooperation wird die FH von Prof. Dr. Michael Jungmeier und für die

Studenten Alexander Thamer vertreten. Die Beauftragung von E.C.O. erfolgt ab Juni über die FH.

- Die virtuelle Exkursion „UNESCO Biosphere Reserve Nockberge – Learning Region for Sustainable Development“ fand statt. Heinz Mayer hielt einen Vortrag, der sehr positives Feedback bekam. Exkursionsreflexionen werden Ende Juli abgegeben.
- Am 4. Juni 2020 gab es ein erstes Kennenlernen der IUS und FH Vertreter*innen.

Überblick - Science_Linknockberge-Kooperation 2020.

Am 1. Juni 2020 wurde die FH Kärnten, Partnerin der Forschungsk Kooperation mit dem BR. Die Struktur der Science_Link^{nockberge}-Kooperation (SLn) hat sich nun verändert. In einem ersten Kennenlernen der beiden Institutionen am 4. Juli 2020 (via Zoom) einigte man sich auf die folgende Struktur und Rollenverteilung.



Rollenverteilung:

- IUS | AAU bleibt in seiner gewohnten Rolle. Selina Strasser wurde eingestellt, um studentische Kräfte zu mobilisieren. Sie übernimmt damit die Aufgaben von Julia Falkner. Diese beinhalten die Betreuung studentischer Arbeiten, Hilfestellung bei der Themenfindung der Arbeiten und die Kommunikation mit der FH. Das IUS soll fachliche Schwerpunkte setzen und die Wahrnehmung der Forschungsk Kooperation in der Institution AAU verstärken, den als Wirkungsfeld wird die gesamte Alpen-Adria-Universität gesehen.
- Die FH Kärnten übernimmt die gleichen Aufgaben wie das IUS. Alexander Thamer ist das FH-seitige Gegenstück zu Selina Strasser. Er soll studentische Kräfte an der FH mobilisieren. Michael Jungmeier als Verantwortlicher wird die SLn-Kooperation an der FH Kärnten etablieren und fachliche Schwerpunkte setzen. Als Wirkungsbereich wird auch hier der gesamte Kontext der FH gesehen.
- E.C.O. koordiniert die Kommunikation zwischen dem Biosphärenpark und den Bildungsinstitutionen, organisiert und moderiert Treffen zwischen den drei Institutionen und

unterstützt alle Partner*innen bei der inhaltlichen Organisation von Treffen. E.C.O. soll auch die Wartung der NockoThek vornehmen.



Allen Akteur*innen ist eine klare Struktur und Rollenverteilung sowie die Abgrenzung der Aufgabenbereiche wichtig. E.C.O. Institut für Ökologie (Vertreten durch Lisa Wolf) soll hier die Rolle eines Vermittlers bzw. einer Vermittlerin annehmen. Insgesamt soll SLn professionalisiert werden, dies betrifft speziell auch die Betreuung der Student*innen durch die jeweiligen studentischen Vertreter*innen der beiden Institutionen (FH und AAU). Selina Strasser und Alexander Thamer sollen intensiv kooperieren.

Die Aufgaben und Zielsetzungen der Kooperation bleiben unverändert. Studentische (Abschluss-) Arbeiten sollen gefördert und unterstützt werden. Die Erweiterung der Bildungsorganisationen birgt Potenzial zur Vernetzung aller Institutionen in Kärnten.

Der Fokus des IUS | AAU liegt auf den Institutionen und Lehrveranstaltungen der Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften, der der FH Kärnten auf den Naturwissenschaften und im Technologie-Bereich. Operativ werden sie hier auf Seiten des BSPs von Corinna Oberlerchner unterstützt. Heinz Mayer steht ihr thematisch und repräsentativ zur Seite.

Aktuelles. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, in der sich zum ersten Mal alle beteiligten der erweiterten Kooperation kennenlernen konnten, wurde die Agenda des Jour fixe besprochen und die Themen Punkt für Punkt durchbesprochen.

Biosphärenpark:

- Eine neue Ausgabe „Meine Biosphäre“ wird im Juli 2020 erscheinen – es soll wieder einen Artikel dazu geben – geschrieben von Selina Strasser
- Ziel wäre es studentische Arbeiten im Heft vorzustellen (z.B. Arbeiten von Katharina Kircher „Ökotouristische Unterkünfte und Zusammenarbeit mit Schutzgebieten in Kärnten“ oder Anna Kette); dient auch der Präsentation der Arbeiten in der Region
- Feldkirchner veröffentlichte Artikel über SLn
- Im Rahmen des Projektes „Wildökologische Grundlagenerhebung“ wurde als Output ein Videoclip und Büchlein für Kinder, Familien und Gäste zu den Verhaltensregeln im BSP (DE und EN) produziert. Im Rahmen der Grundlagenerhebung konnten potentielle Konfliktzonen zwischen Freizeitsport und Wildtieren erhoben werden.
- Kennzeichnung der Naturzone an 60 Standorten ist geplant
- Aufgrund der aktuellen Covid19-Situation fanden keine Schulprogramme (Projekttag) statt; evtl. wieder im Herbst

- BSP-Erweiterung:
 - Richtung Sirnitz
 - Richtung Millstatt – derzeit kein Handlungsbedarf
- IMST-Tag in Wien abgesagt und verschoben auf 5. März 2021 (Thema „Nachhaltigkeit“ bleibt wahrscheinlich; Organisation Barbara Orasche)

IUS | AAU:

- Die neue E-Mail-Adresse an der AAU für die Kooperation lautet:
sciencelink@aau.at
- Selina Strasser ist neue Mitarbeiterin am IUS und zuständig für SLn
- Handlungsschwerpunkt „Bildung und Nachhaltigkeit“ durch F. Rauch, R. Hübner, C. Weberhofer, M. Dulle, A. Brandstätter und E. Swatek. Ein zentrales Projekt ist ÖKOLOG (Ökolog) und zur Zeit auch die Leitung von SDG4 im Rahmen des Projektes UniNEtZ (<https://www.uninetz.at/sdgs/sdg-4-hochwertige-bildung/>)
- IUS-Forschungstage in Planung
- SLn ist am Institut bekanntes und geschätztes Projekt
- Einreichung (First step) Horizon 2020 (Projekt SUSIE). Ende Juli Info von der EU ob zu second step eingeladen.; betrifft kleinere Schutzgebiete (keine National Parks); Schwerpunkt „Wissensvermittlung“ und die Integration von Bildungsfernen Gruppen (Fokus auch auf dem Thema „Gender“); wird das Projekt angenommen soll es auch eine Kooperation/Projekt mit dem BSP geben
- Franz wird im Herbstsemester – wie auch schon in vorangehenden Semestern - [Anm...: 05.11.2020; virtuell oder als Präsenzveranstaltung] in der Vorlesung „Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld“ im Zuge des Masterstudiengangs für Lehramt und „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ für Bachelor Lehramt die Biosphärenparkschule begrüßen.

FH Kärnten:

- Hauptverantwortlicher für SLn ist Prof. Dr. Michael Jungmeier; er wird unterstützt von Monika Auinger (wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Alexander Thamer (Student)
- Die FH wird eine gleichnamige Science_Link-E-Mail-Adresse für die FH einrichten (Monika Auinger)
- Die Stiftungsprofessur für Naturschutz und Nachhaltigkeit an der FH Kärnten ist neu eingereicht; aktuell werden Themenschwerpunkte und Ausrichtung aufgesetzt und aufgebaut; die Themen Schutzgebietsmanagement und Naturschutztechnologien sollen eine zentrale Rolle spielen.
- FH hat einen UNESCO Chair für „Sustainable Management of Conservation Areas“ bei der UNESCO beantragt und zugesprochen bekommen. Der Lehrstuhl wird in Kürze seine Tätigkeit offiziell aufnehmen.
- Antrag „Connecting Minds“ (FWF) mit drei der vier österreichischen BSPs läuft (Nockberge – starker Untergrund; Wienerwald; Walsertal)
- Monika Auinger ist nicht direkt in die Kooperation SLn involviert, soll aber Bescheid wissen
- In Vorbereitung befindet sich ein Bachelorstudiengang „Naturschutztechnologien“ (z.B. Vogelradar etc.) – voraussichtlicher Start: Oktober 2022; Teststandorte sollen im Lakeside Park und im BSP sein, es wird die Idee eines Mobilen Forschungscontainers entwickelt

Exkurs: UNESCO Chair

International gibt es ca. 700 Chairs und 9 davon in Österreich. Der UNESCO Chair für „Sustainable Management of Conservation Areas“ wird an der FH Kärnten eingerichtet. Offiziell sollte dies bereits im Mai verkündet werden, durch die aktuelle Covid19-Situation hat sich dieser Termin verschoben (Offizielle Feierlichkeit: 22. Oktober 2020).

Die FH Kärnten unterstützt den UNESCO Chair. Monika Aunger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Chair. Forschungsschwerpunkte sollen neue Technologien (Naturschutztechnologien) und Citizen Science-Projekte sein. Es soll eine starke Kooperation mit dem österreichischen MAB-Komitee aufgebaut werden, durch eine generelle Auseinandersetzung mit dem MAB-Programm und der Zusammenarbeit mit speziellen anderen UNESCO Chairs (Vernetzung national und international).

E.C.O. Institut für Ökologie:

- Lehrveranstaltung: Exkursion in den BR wurde erfolgreich abgeschlossen
- UNESCO-Evaluierung im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen (DE) – MAB-Komitee gab dbzgl. inoffiziell bekannt, dass Schwerpunkte der BSP/BR nicht nur Fokus auf Ökosystemleistungen, sondern auch auf den SDGs liegen

Wochenende der Forschungsfrage. Das Wochenende wird 2020 nicht mehr stattfinden und wurde auf Ende Mai bzw. Anfang Juni 2021 verschoben. Ein genauer Termin soll im September festgelegt werden.

Forschungsfragenkatalog. Der Fragenkatalog wird bis September überarbeitet. Während des nächsten Jour Fixe im September sollen zusätzliche Themenschwerpunkte der beiden Institutionen (hier speziell der FH, da Neuzugang) gesammelt werden. Neue Forschungsfragen können und sollen sich durch die Kooperation mit der FH Kärnten ergeben (hier auch z. B. durch den FH-Sitz in Feldkirchen und die dort angesiedelten Gesundheitsthemen).

Öffentlichkeitsarbeit: Social Media. Facebook-Seite(n) werden vereinheitlicht und aktualisiert. Hauptverantwortlich für das Aufsetzen der Seite ist vorerst E.C.O. Institut für Ökologie (Lisa Wolf). Vom BSP werden Bilder zur Verfügung gestellt (Corinna Oberlerchner). Die Wartung der Seite übernimmt – als Verantwortlicher – der BSP, wobei auch Posts des IUS und der FH möglich sein sollen. Die Posts für die SL-Facebook-Seite sollen in regelmäßigen Abständen von den SL-Verantwortlichen auf Seiten von IUS und FH zur Verfügung gestellt werden. (Re-)Launch wird im September bzw. im Oktober 2020 zu Semesterbeginn sein.

NockoThek. Die NockoThek wird zukünftig von E.C.O. Institut für Ökologie verwaltet (Verantwortlichkeit: Lisa Wolf; Bearbeitung: Selina Treffner). Eine Aktualisierung soll in den Sommermonaten stattfinden. Recherche über aktuelle Literatur soll auch von den Studentischen Mitarbeiter*innen der beiden Institutionen übernommen werden (Selina und Alexander). Die Idee des letzten Jour Fixe, dass die Ausweitung der NockoThek auf Literatur aus allen österreichischen BSPs wurde noch nicht weiter besprochen.

Neue Formate? Hier soll eine Zusammenarbeit mit anderen UNESCO Chairs angedacht werden (evtl. mit Karl-Heinz Peterlini, AAU Klagenfurt). Im November könnte ein SLn-Infonachmittag (-Vernetzungstreffen) stattfinden. Die Etablierung eines kärntenweiten UNESCO-Netzwerkes

Sonstiges



biosphären
park
nockberge



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge
Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND  KÄRNTEN



KÄRNTEN
University of
Applied Sciences



ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN | GRAZ
IUS | Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung

Forschungsvereinbarung. Die Forschungsvereinbarung mit Studierenden soll wieder zur gelebten Praxis werden. Hierzu wird Corinna Oberlerchner ein Dokument herumschicken. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und dem BSP einen offiziellen Charakter erlangen. Die Forschungsvereinbarung sollte im Rahmen

Aktuelle Interessent*innen. [aktuelle Liste findet sich im Anhang]

NockoThek. Aktuell sollen die Masterarbeit von Katharina Kircher und evtl. die Projektergebnisse vom wildtierökologischen Monitoring eingepflegt werden. Letzteres ist jedoch noch nicht öffentlich, hier könnte auch evtl. nur die Präsentation Online gestellt werden.

Forschungsbörse. Wird anhand der Ergebnisse aus dem Workshop „Geh’ma Uni schau“ adaptiert. Soll im September 2020 von IUS | AAU und FH Kärnten überarbeitet werden.

Ausblick 2020

- Nächster Artikel „Meine Biosphäre“ – Juli 2020
- Nächster Jour Fixe soll im September 2020 stattfinden.
 - Themen: Wo kann sich Science_Link^{nockberge} zusätzlich präsentieren? Können Forschungsprojektanträge (Verknüpfungen zwischen IUS und FH)? Wie wird Science_Link^{nockberge} in den Lehrveranstaltungen Science_Link^{nockberge} präsentiert (Selina und Alexander)? In welchen Lehrveranstaltungen soll Science_Link^{nockberge} präsentiert werden (Selina und Alexander)? Welche neuen Formate kann Science_Link^{nockberge} aufnehmen? Wie können UNESCO-Einrichtungen (Schulen etc.) in Kärnten besser vernetzen (UNESCO-Netzwerk Kärnten)? Wie steht es um unsere Forschungsbörse? Öffentlichkeitsarbeit – soll der Folder aktualisiert bzw. neu aufgelegt werden (mit aktuellen Kontaktadressen)? Soll die NockoThek auf Literatur aus allen österreichischen BSPs ausgeweitet werden?
- SLn-Materialien (Präsentationsfolien, Protokolle etc.) sollen adaptiert werden (z. B. in Bezug auf das Logo der FH Kärnten)
- Im Herbst: feierliche Unterschrift zwischen BSP-IUS-FH für die Forschungsk Kooperation SLn
- Offizieller Vorstellungstermin des UNESCO Chair am 22. Oktober 2020; eventuell im BSP gekoppelt mit der MAB-Komitee-Sitzung im BSP Nockberge; Veranstaltung soll draußen stattfinden mit 80 bis max. 100 Personen
- Weitere fixe Termine:
 - Tag der Natur im BSP – 17.07.-18.07.2020
 - Semesterbeginn – 1. Oktober 2020
 - Lange Nacht der Forschung – 09.10.2020 *abgesagt*
 - European Parks Academy – 13.07-18.07.2021

ANHANG

- Präsentation I (E.C.O.)
- Präsentation II (FH Kärnten, Michael Jungmeier)
- Aktuelle Liste betreuter Student*innen und Interessierter
- Forschungsvereinbarung

SCIENCE_LINK **nockberge**



Jour Fixe

Lisa Wolf für E.C.O.

08.06.2020

E.C.O. Institut für Ökologie | Lakeside 807 b, 9020 Klagenfurt | www.e-c-o.at | office@e-c-o.at



Tagesprogramm

- 14.00 Begrüßung
- 14.05 Rück- und Überblick
- 14.15 Vorstellungsrunde
- 14.30 Themen:
 - Aktuelles (BSP | IUS | FH | ECO)
 - Rollenverteilung und Aufgabengebiete
 - Wochenende der Forschungsfrage
 - Forschungsfragenkatalog
 - Social Media
 - Materialien
 - Neue Formate?
- 16.15 Zusammenfassung und Abschluss

www.e-c-o.at



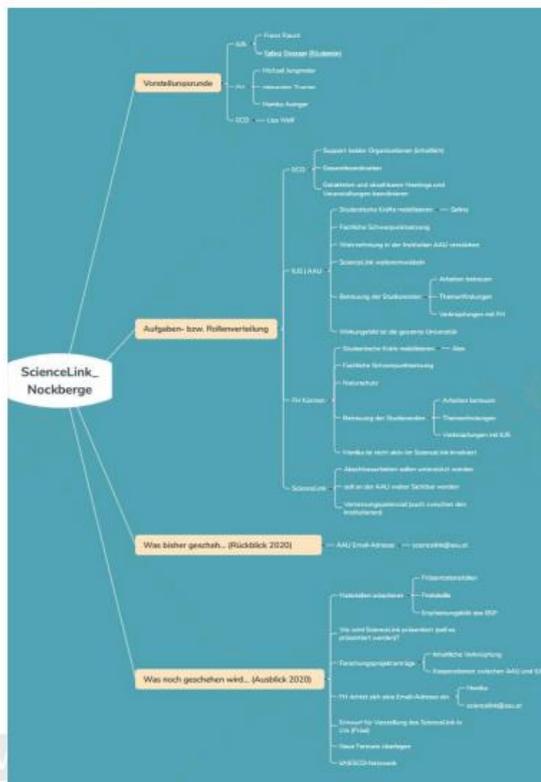
Rückblick – März 2020

- Veranstaltung | “Meine Biosphäre“-Beitrag:
„Geh* ma Uni schau’n . . .“
- Julia ging | Selina kam
- Email: sciencelink@aau.at
- FH Kärnten wird Partnerin
- LEVE: *UNESCO Biosphere Reserve Nockberge – Learning Region for Sustainable Development*
- Kennenlernen IUS | FH, moderiert von ECO



www.e-c-

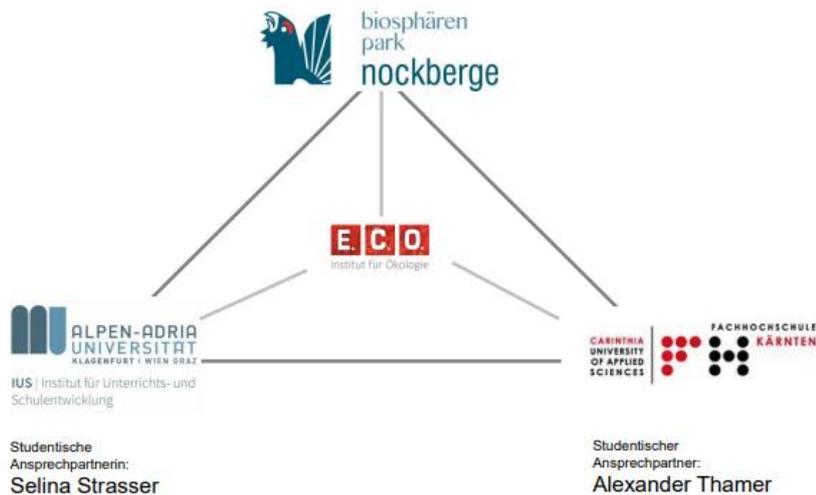
E C O



WW

E C O

Überblick



www.e-c-o.at



UNESCO Chair on „Sustainable Management of Conservation Areas“



Conservation, protection, development

UNESCO Biosphere reserves: Learning regions for sustainable development

- MaB program, connected to academies of sciences; Seville strategy (1995), L.A.P. (2015)
- World net of biosphere reserves: 686 sites in 122 countries (as of May 2020)

UNESCO World heritage (sites): Outstanding universal value, as per May 2020

- 869 Cultural heritage sites, e.g. Hallstatt, Pfahlbauten Keutschacher See
- 213 Natural heritage sites, e.g. European Beech Forests
- 39 Mixed heritage sites, e.g. Wachau
- 503 Intangible cultural heritage, see: <https://ich.unesco.org/en/dive&display=threat#tabs>

UNESCO Global Geoparks: Geoconservation with a holistic concept

- 147 Geoparks, e.g. Karawanken, Steirische Eisenwurz (gelöscht: Karnische Alpen)

WWW.FH-KAERNTEN.AT/WBZ



UNITWIN/UNESCO Chairs

"The programme supports the establishment of UNESCO Chairs and UNITWIN Networks in key priority areas related to UNESCO's fields of competence. It involves over 700 institutions in 116 countries. The networks and chairs serve as thinktanks and bridgebuilders between academia, civil society, local communities, research and policy-making."

<https://en.unesco.org/unitwin-unesco-chairs-programme>



WWW.FH-KAERNTEN.AT/WBZ



UNESCO – Chairs in Austria

- Bioethics, MedUni, Wien
- Conservation and Preservation of Tangible Cultural Heritage, University of Applied Arts, Vienna
- Cultural Heritage and Tourism, Salzburg University
- Global Citizenship Education – Culture of Diversity and Peace, Klagenfurt University
- Human Rights and Human Security, Graz University
- Sustainable Management of Conservation Areas, Carinthia University of Applied Sciences
- Integrated River Research and Management, Boku University, Vienna
- Intercultural and Interreligious Dialogue for South-East Europe, Graz University (in preparation)
- Peace Studies, Innsbruck University

WWW.FH-KAERTEN.AT/WBZ



UNESCO Chair on MCA

„Empower and enable personalities, institutions and societies to face present and future challenges in the *management of conservation areas* (MCA).“

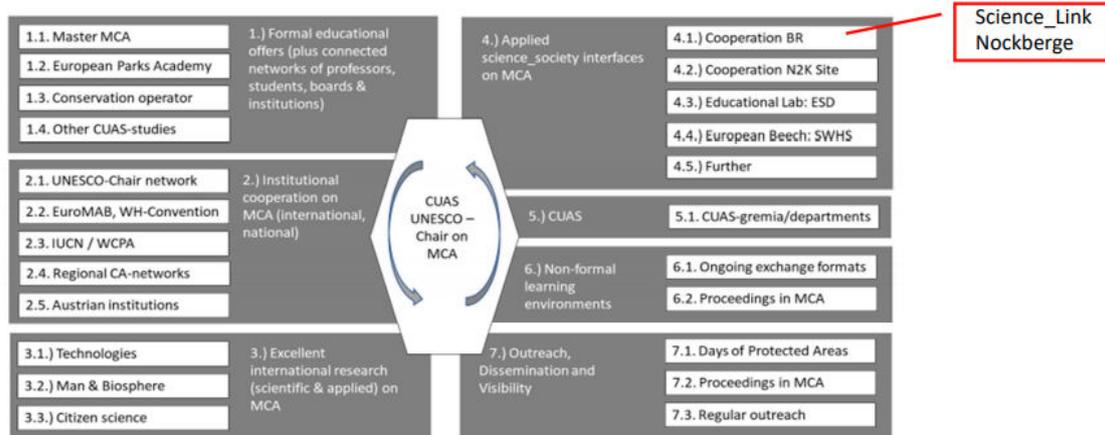




Goals



Activities



WWW.FH-KAERTEN.AT/WBZ



Plan 2020 - 2024

2020: Set up

- Frame
- Team and processes
- Public kick-off Chair
- Training activities started / promoted
- Project development

2021: Broad start of activities

- MCA, NSFK, EPA
- Research projects
- Publications

2022: Mid-term report

- Start STUGN

2024: Evaluation



WWW.FH-KAERTEN.AT/WBZ

Liste aktueller studentischer Arbeiten

Stand: 13.07.2020

| | |
|------------------------|---|
| Bauer Lena | Masterarbeit (Recherche, Themenausarbeitung) |
| Kump Vanessa | Masterarbeit „Begleitforschung zum Schulbuffet im Bachmannngymnasium“ |
| Malojer Comelia | Dissertation zum Thema Erwachsenenbildung |
| Schmalzl Lilia | Masterarbeit „Auswirkungen erneuerbarer Energieträger auf den BsP“ |
| Straßer Selina | Masterarbeit (Recherche, Themenausarbeitung) |
| Trattnig Marc | Masterarbeit „Wildtiermanagement im BsP NB am Beispiel des Rotwildes“ |
| Wendler Martin | Masterarbeit „Nachhaltigkeitsbewertung touristischer Maßnahmen am Bsp. des Mountainbike-Trails Kaiserburg im BsP“ |

Abgeschlossen:

| | |
|-----------------------------|---|
| Altersberger Theresa | Masterarbeit „Zielgruppengerechte Informations- und Wissensvermittlung in Schulen am Beispiel des BsP NB“ |
| Auer Johannes | Bachelorarbeit „Bedeutung der Almwirtschaft für die Erhaltung der Alm als Kulturlandschaft“ |
| Baurecht Markus | Seminararbeit „Mobile BsP-Schule Problemsituationen“ |
| Enne Susanne-Maria | Bachelorarbeit „Analyse der Ökosystemleistung - Tourismus und Naherholung“ |
| Kette Anna | Masterarbeit „Die Umsetzung der Agenda 2030 im BsP NB“ |
| Pachernig Christoph | Seminararbeit „Schlaufux on Tour“ |
| Walter Carina | Bachelorarbeit „Almwirtschaft in den Nockbergen“ |



Kooperationsvereinbarung über die Anfertigung einer

Seminar- | Bachelor- | Masterarbeit oder Dissertation

zwischen

dem Management des Biosphärenpark Nockberge, Ebene Reichenau 117, A-9565 Ebene Reichenau, Tel: +43(0)4275 665, Fax: +43(0)4275 7089, nockberge@ktn.gv.at, <http://www.biosphaerenparknockberge.at/>

und

(Name; Adresse der Fakultät, Angabe des Studienganges, Adresse privat, Telefon, E-Mail)

.....
.....
.....
.....

1 Vereinbarungsgegenstand

Gegenstand der Vereinbarung ist die Anfertigung einer

- Seminararbeit
- Bachelorarbeit
- Masterarbeit
- Dissertation

mit dem Arbeitsthema:

.....
.....





SCIENCE_LINK **nockberge**

Die Studentin, der Student bzw. die Dissertantin, der Dissertant beabsichtigt im Rahmen des Studiums eine Abschlussarbeit zu diesem Thema anzufertigen. Das Thema ist mit allen unterzeichnenden Parteien abgestimmt und handelt sich um ein Thema, das den Interessen des Biosphärenparks dient.

2 Leistungen des Biosphärenpark Managements

- 1.) Das BsP-Management stellt, soweit verfügbar, für die Anfertigung der Arbeit notwendigen Daten und Informationen zur Verfügung.
- 2.) Das BsP-Management unterstützt den Bearbeitenden zur Erreichung der Zielsetzung der Arbeit und arbeitet in Fragen, die die Forschungsarbeit betreffen, mit dem Bearbeitenden bzw. der Betreuung zusammen.

Die Unterstützung betrifft insbesondere folgende Leistungen:

.....
.....
.....

3 Leistungen der Studentin, des Studenten bzw. der Dissertantin, des Dissertanten

Die/der Bearbeitende verpflichtet sich:

- 1.) Mit dem Biosphärenparkmanagement, soweit möglich, eng zusammenzuarbeiten.
- 2.) Einrichtungen und Betriebsmittel schonend zu behandeln und ausschließlich zum Zweck der Aufgabenlösung zu verwenden.
- 3.) Zur Verfügung gestellte, vertrauliche Daten nicht an Dritte weiter zu geben.
- 4.) Dem Biosphärenparkmanagement auf Verlangen Auskunft über den Stand der Arbeit zu geben.
- 5.) Nach Abschluss der Arbeit die Ergebnisse in Form eines populärwissenschaftlichen Artikels für die Zeitschrift Panorama aufzubereiten und somit der Bevölkerung zugänglich zu machen.

4 Übergabe der Arbeit

Nach Abschluss der Arbeit verpflichtet sich die Studentin, der Student bzw. die Diplomandin, der Diplomand oder die Dissertantin, der Dissertant dem Biosphärenpark eine gedruckte und gebundene Kopie der Diplomarbeit sowie eine digitale Kopie (pdf) der Diplomarbeit bereitzustellen. Erhobene Datensätze sind als Rohdaten (GIS-Daten, statistische Daten, Kartierungen) dem Management zur Verfügung zu stellen.



LAND  KÄRNTEN



5 Veröffentlichung und Verwertung

Der/die Bearbeitende ist berechtigt, die Arbeit oder Einzelergebnisse der Arbeit zu veröffentlichen und stellt dem Management eine Kopie der Publikation zur Verfügung.

Das Biosphärenparkmanagement ist berechtigt die Ergebnisse unter Angabe der Quelle und des Bearbeitenden zu verwerten.

6 Auflösung der Vereinbarung

Grundsätzlich endet die Vereinbarung mit Übergabe der Arbeit und Daten sowie der Bereitstellung des populärwissenschaftlichen Artikels.

Die Vereinbarung kann beiderseitig ohne Einhaltung einer Frist vorzeitig aufgelöst werden (z.B. Aufgabe oder Änderung des Themas, notwendige Daten nicht verfügbar). Die Auflösung wird schriftlich unter Angabe der Auflösungsgründe erklärt.

(Ort, Datum)

(Unterschrift BsP-Management)

(Ort, Datum)

(Unterschrift Student*in/Dissertant*in)

(Ort, Datum)

(Unterschrift Betreuer*in)



LAND  KÄRNTEN

JOUR FIXE

21.09.2020, 14:00-16:30

Ort: SustainabilityLab B.012

Teilnehmer*innen:

Heinz Mayer – heinrich.mayer@ktn.gv.at (BSP)

Corinna Oberlerchner – corinna.oberlerchner@ktn.gv.at (krank, BSP)

Franz Rauch – franz.rauch@aau.at (teilweise virtuell zugeschaltet, IUS)

Selina Strasser – s1strasser@edu.aau.at (IUS)

Michael Jungmeier – m.jungmeier@fh-kaernten.ac.at (FH)

Alexander Thamer – alexander.thamer@edu.fh-kaernten.ac.at (FH)

Lisa Wolf – wolf@e-c-o.at (ECO)

Agenda

- **14.00** Begrüßung
- **14.05** Rück- und Überblick
- **14.10** Aktuelles (BSP | IUS | FH | ECO)
- **15.15** Themen
 - Forschungsfragenkatalog
 - Öffentlichkeitsarbeit: Facebook- und Homepageauftritt
 - SLn-Materialien
 - Positionierung und neue Formate (*blieb teilweise offen*)
 - Sonstiges
- **16.15** Zusammenfassung und Abschluss

Rückblick.

- Letzter Jour Fixe – 8. Juli 2020 (siehe Protokoll)
- Neuer „Meine Biosphäre Beitrag“ – Juli 2020 (siehe Ausgabe Herbst 2020)
- SLn-Facebookseite NEU! (<https://www.facebook.com/sciencelinknockberge>)

Aktuelles.

Biosphärenpark Kärntner Nockberge:

- Das kleine Heft zu den Verhaltensregeln im Biosphärenpark (DE/EN), welches im Zuge des Projektes zu den Wildtierökologischen Grundlagen erstellt wurde, wurde an jeden Haushalt in den BSP-Gemeinden geschickt.
- Neues Mobilitätskonzept zum Nockmobil wurde als Broschüre gedruckt (siehe auch PDF-Dokument im Anhang).
- Fr. Kabusch (Uni Graz) ist eine neue Interessentin für eine Masterarbeit – *meldet sich bei Lisa*.
- Die neue Facebookseite wurde zwischen BSP und ECO abgestimmt.
- Es ist ein Bildungskatalog für Erwachsene (Arbeitstitel) geplant. Die Erste Veranstaltung in diesem Zusammenhang findet voraussichtlich am 28. Jänner 2021 statt (Corona-bedingte Änderungen sind anzunehmen; ein Alternativplan befindet sich in Ausarbeitung). Die Dissertation von Cornelia Malojer (Thema: „Erwachsenenbildungskalender“) begleitet diesen Prozess (9. Oktober, Vormittag: erster Workshop). Auch der Tag der Artenvielfalt soll sich in dieses Projekt hineinfügen. Weiters sollen Kochkurse, etc. angeboten werden. – *weiter Informationen folgen*
- Aktuell findet eine kritische Betrachtung der Speik-Thematik im BSP statt.
- EuroMAB 2021: Jubiläum „50 Jahre UNESCO“ soll gefeiert werden. Deshalb werden 50 Junge Erwachsene aus den EuroMAB Staaten eingeladen werden. Am Programm wird aktuell gearbeitet.
- Jugendarbeit generell: Thema Jugendarbeit ist derzeit noch nicht Fokus im BSP, soll es künftig aber werden. Die Idee eines österreichischen MaB-Jugend-Komitees wurde geboren unter dem Arbeitstitel „Junge Biosphäre“.
- UNESCO-Netzwerk Kärnten: Heinz hat sich bei BRG Spital gemeldet (Prof. Mailänder), jedoch noch keine Rückmeldung erhalten.

IUS:

- Franz ist derzeit im Homeoffice und nur selten in Klagenfurt.
- Die Lehrveranstaltungen an der AAU wurden häufig auf Online-Lernen umgestellt. Bei Franz kann die Vorstellung von SL bei einer LV im Präsenzmodus (Seminar BNE) erfolgen einmal online (Vorlesung Vernetzung und Umfeld).
- Projektantrag SUSIE wurde leider nicht angenommen.
- Ein Projektantrag (Erasmus+) zu Ganztagschulen und BNE (SustainAll) wurde positive evaluiert. Ob er auch finanziert wird, erfahren wir mit Jahresende.
- Gemeinsam mit der KPH Graz und E.C.O sind Franz und Mira Mitglied im Team der Begleitevaluation des NP Gesäuse.
- ÖKOLOG soll verlängert werden.
- Internationaler Austausch von Lehrenden und Studierenden, liegt Corona-bedingt eher auf Eis.
- Es ist ein Sammelband zu Kooperationsschulen an der AAU in Arbeit. Ein Kapitel vor dem Hintergrund der Masterarbeit von Vanessa Kump „Gesunde Ernährung – Regionale Produkte - Schulbuffet am Bachmangymnasium“ wird von Franz, Vanessa und Anna eingereicht.

- Präsentation studentischer Arbeiten steht an und soll im Herbst (voraussichtlich: 16.11.) stattfinden (Anna Kette, Vanessa Kump und Theresa Altersberger [arbeitet jedoch derzeit in Tirol]).

FH:

- Michl hielt ein Referat während eines Biogeographischen Seminars (virtuell in Schweden; allgemeinen Link, wo alle Seminare zusammengefasst sind: https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/knowledge_exchange/28_document_library_en.htm).
- Zum Thema Biosphärenpark wird es für eine Jubiläumsausgabe des Eco.Mont-Magazines einen Artikel geben, in welchem Expert*innen der deutschsprachigen BSP/BR-Szene mitwirken.
- BRIM soll auch in Bezug auf die FH verfolgt werden.
- Christina Pichler-Koban (Team Nachhaltigkeit bei E.C.O. Institut für Ökologie) sitzt im Expert*innenausschuss des BSP Wienerwald. Dieser hat seit neuestem auch eine ScienceLink-Kooperation mit der Universität für Bodenkultur in Wien.
- Es gibt ein großes Fernerkundungsprojekt der BOKU für alle österreichischen BSPs (Sentinel und Landsat).
- Chair-homepage: www.cuas.at/chair

ECO:

- Momentan ist ECO in mehrere BSP/BR-Projekte involviert bzw. leitet diese (Nominierungen, Implementierungen, Evaluierungen). Z. B.: BSP Unteres Murtal, BR Pfälzerwald-Nordvogesen, BR Drömling, BSP Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge, BSP Dreiländereck (Arbeitstitel: Peace Park)
- EU Green Deal Call ist seit 22. September offen und böte Möglichkeiten für internationale Projekte z. B. in Bezug auf BNE (über Horizon 2020 bzw. Horizon Europe)
- GEO-Tag der Artenvielfalt soll 2021 wieder stattfinden

Themen.

Forschungsfragenkatalog. Der Fragenkatalog wird gerade überarbeitet. Zusätzliche Themenschwerpunkte speziell der FH, da Neuzugang, sollen gesammelt werden. Neue Forschungsfragen können und sollen sich durch die Kooperation mit der FH Kärnten ergeben (hier auch z. B. durch den FH-Sitz in Feldkirchen und die dort angesiedelten Gesundheitsthemen).

Öffentlichkeitsarbeit: Facebook. Facebookseite(n) wurde aktualisiert. Trotzdem ist noch eine alte Seite online für die es bis dato keine Zuständigkeit gibt (Lisa hat hier mehrfach bei der AAU und Facebook angefragt). Vom BSP wurden Bilder zur Verfügung gestellt und die Inhalte überprüft. Die Wartung der Seite übernimmt – als Verantwortlicher – der BSP, wobei aktuelle Posts von ECO gestaltet werden (Lisa) und später auch Posts des IUS und der FH von Selina und Alex gestaltet werden. Die Posts für die SL-Facebook-Seite sollen in regelmäßigen Abständen von den SL-Verantwortlichen auf Seiten von IUS und FH zur Verfügung gestellt werden. Verlinkungen zwischen allen FB-Seiten der Kooperation sollen hergestellt werden. **Homepage.** Wird gerade aktualisiert. FH soll Daten für die Homepage an Heinz und Corinna schicken.

SLn-Materialien. Einheitliches CD soll von allen Kooperationspartner*innen verwendet werden (siehe Anhang).

Positionierung und neue Formate. Wurde auf nächsten Jour Fixe verschoben.

Sonstiges

Präsentation fertiger Arbeiten. Soll vor Weihnachten stattfinden (evtl. virtuell). Termin hierfür wird von Selina mit den Studierenden koordiniert.

Aktuelle Interessent*innen. – siehe Aktuelles BSP; sonst keine Neuerungen seit letztem Jour fixe

Ausblick 2020

- Nächster Artikel „Meine Biosphäre“ – Winter 2020
- Nächster Jour Fixe soll im Dezember 2020 im BSP stattfinden inkl. feierlicher Unterschrift zwischen BSP-IUS-FH für die Forschungskooperation SLn (Foto)
- Weitere fixe Termine:
 - Semesterbeginn – 1. Oktober 2020
 - European Parks Academy – 13.07-18.07.2021

Anhang

- PPT-Folien (Lisa, ECO)
- Nockmobil-Folder: Pfeif aufs Auto

Logo for Science_Link Nockberge, featuring the text "SCIENCE_LINK" in blue and "nockberge" in green, set against a background of autumn leaves.

Logo for Biosphärenpark Nockberge, featuring a stylized bird icon and the text "biosphären park nockberge".

Logo for E.C.O. Institut für Ökologie, featuring the text "E.C.O." in red and "Institut für Ökologie" in smaller text below.

Logo for Alpen-Adria Universität, featuring the text "ALPEN-ADRIA UNIVERSITÄT" and "KLAGENFURT | WIEN | GRAZ" below.

Logo for Kärnten University of Applied Sciences, featuring the text "KÄRNTEN UNIVERSITÄT OF APPLIED SCIENCES" and "FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN" below.

Jour Fixe, 21/09/2020
Lisa Wolf für

Large E.C.O. logo in red and white.

E.C.O. Institut für Ökologie | Lakeside B07 b, 9020 Klagenfurt | www.e-c-o.at | office@e-c-o.at

Tagesprogramm

- **14.00** Rück- und Überblick
- **14.15** Aktuelles (BSP | IUS | FH | ECO)
- **14.45** Themen:
 - Forschungsfragenkatalog
 - Facebook- und Homepageauftritt
 - SLn-Materialien
 - Positionierung und neue Formate - *verschoben*
 - Weiteres Vorgehen und Termine
- **16.15** Zusammenfassung und Abschluss

www.e-c-o.at

E C O

Rückblick: Juli-September 2020

- Jour Fixe - 8. Juli 2020
- Beitrag in Meine Biosphäre – Juli 2020
- SLn-Facebook-Seite neu
- Überarbeitung des Fragenkataloges
- ...



www.e-c-o.at

E C O

Aktuelles

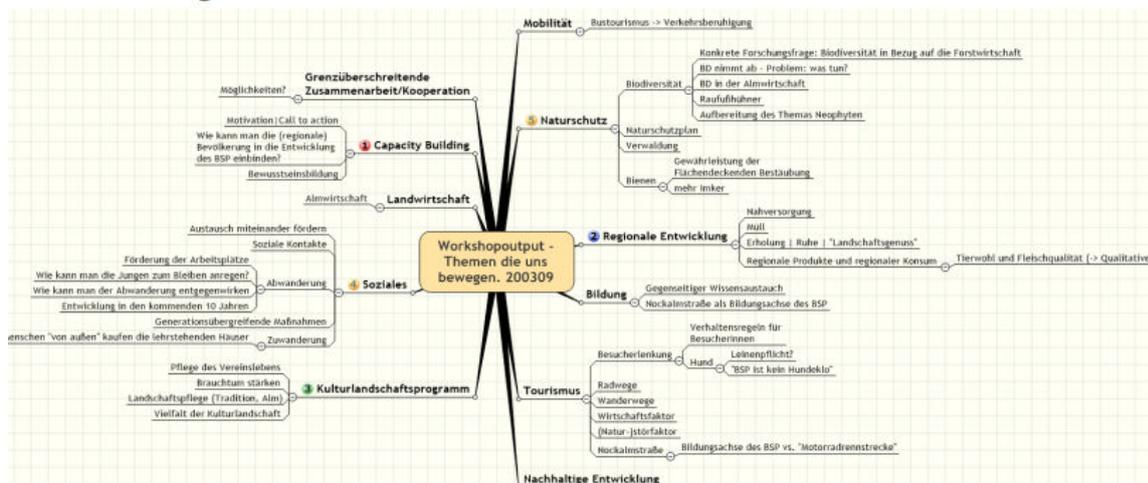


www.e-c-o.at

E C O

Forschungsfragenkatalog

- Aktueller Stand
- Neu eingebundene Themen

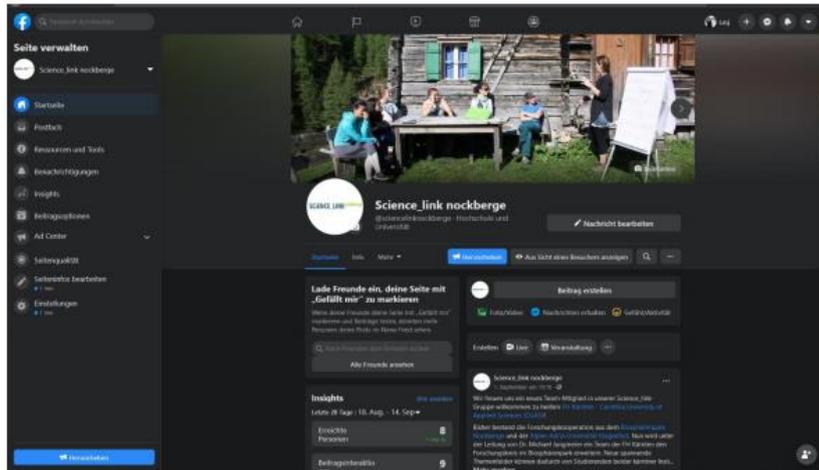


www.e-c-o.at

E C O

Facebook und Homepageauftritt

- Facebook NEU: <https://www.facebook.com/sciencelinknockberge>
- Homepage: „Under construction.“



www.e-c-o.at



Facebook: Redaktionsplan

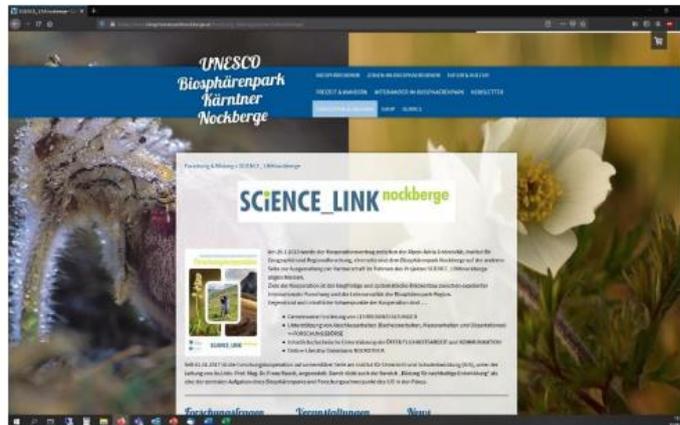
| | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K |
|----|-------------------|-------|-----|-----------|---------------------|---------------------|------------|--------|-----------|---------|---|
| 1 | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | |
| 3 | Zeitliche Planung | | | | | | | | | | |
| 4 | KW | Monat | Tag | Wochentag | Feriertage | Aktions-/Gedenktage | Event/Idee | Inhalt | Zuständig | Erliegt | |
| 5 | 1 | Jan | | 1 Mi | Neujahr | | | | | | |
| 6 | 1 | Jan | | 2 Do | | | | | | | |
| 7 | 1 | Jan | | 3 Fr | | | | | | | |
| 8 | 1 | Jan | | 4 Sa | | | | | | | |
| 9 | 1 | Jan | | 5 So | | | | | | | |
| 10 | 2 | Jan | | 6 Mo | Heilige Drei Könige | | | | | | |
| 11 | 2 | Jan | | 7 Di | | | | | | | |
| 12 | 2 | Jan | | 8 Mi | | | | | | | |
| 13 | 2 | Jan | | 9 Do | | | | | | | |
| 14 | 2 | Jan | | 10 Fr | | | | | | | |
| 15 | 2 | Jan | | 11 Sa | | | | | | | |
| 16 | 2 | Jan | | 12 So | | | | | | | |

- Offene Fragen:
 - Wer trägt die Verantwortung für die Facebook-Seite (BSP | IUS | FH | ECO)?
 - Wer darf und soll posten?
 - Was soll gepostet werden? Wie oft soll gepostet werden?
 - Zweisprachig DE/EN?
 - Wie teilen wir den Redaktionsplan (Microsoft, Google, ...)?

www.e-c-o.at



Homepageauftritt: Offene Fragen



- Offene Fragen:
 - Zweisprachig DE/EN? Wenn ja, welche Inhalte?

www.e-c-o.at



SLn Materialien

- CI: blieb gleich
- Folder NEU
- Logo-Leiste NEU



www.e-c-o.at



Weiteres Vorgehen und Termine

- **Offizielle Verabschiedung Julia Falkner**
- **Semesterbeginn: 1. Oktober 2020**
- **Herbst 2020:**
 - **UNESCO-Chair Vorstellungstermin**
 - **Offizielle Unterschrift zwischen BSP-IUS-FH für die Forschungsk Kooperation**

www.e-c-o.at

E C O



BETRIEBSZEITEN

| | |
|--|--------------|
| Sonntag bis Donnerstag und an Feiertagen | 8 bis 22 Uhr |
| Freitag, Samstag und am Tag vor einem Feiertag | 8 bis 24 Uhr |

BUCHUNG

 +43 123 500 444 24

Wählen Sie die Nockmobil-Hotline und geben Sie folgende Daten an:

- Start- und Ziel-Haltpunkt
- Gewünschte Abfahrtszeit
- Name, Telefonnummer
- Anzahl der Fahrgäste

Unsere MitarbeiterInnen empfehlen Ihnen die optimalen Fahrtmöglichkeiten. Sie kommen einfach pünktlich zum vereinbarten Haltpunkt, werden vom Nockmobil abgeholt und bezahlen im Fahrzeug.

Buchung online oder per App
Mit unserer App ist die Fahrt nur einen Knopfdruck entfernt: App öffnen, registrieren und schon kann gebucht werden.

Android



iOS



Hinweis: Buchen Sie bitte spätestens 60 Minuten vor der Wunschfahrzeit! Für Gruppen über 6 Personen ist eine Anmeldung am Vortag bis 18:00 Uhr erforderlich.

www.nockmobil.at
www.nockmobil.at





Pfeif aufs Auto :)

- 365 Tage im Jahr mobil
- Ergänzung zum öffentlichen Verkehr
- dichtes Netz an Haltpunkten
- buchen per App, Telefon oder online
- sicher, günstig und flexibel ans Ziel
- Hausabholung möglich

+43 123 500 444 24




Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Kärntner Biosphärenparkfonds Nockberge | 9565 Ebene Neuhau 117 | Austria
 Gestaltung: Felix Werburg + pr | www.felix.at
 Bilder: Archiv Tourismusregion Nockberge GmbH, Mitfahrer: Sie Gindl | Franz Gerdl | Sigfriedmanns

Bundesministerien: Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
 klimaaktiv
 Land Kärnten
 Kärnten



VCÖ
 Wirtschaftliches
 Mobilitäts-
 projekt
 Kärnten
 2020

Alles perfekt vernetzt aus einer Hand



FLEXIBEL UNTERWEGS IN DEN NOCKBERGEN

Erfahren Sie lückenlose Mobilität für alle mit dem **Anrufsammeltaxi Nockmobil**. Ob als Zubringer zum öffentlichen Verkehr oder flexibles Mobilitätssystem: In derzeit acht Gemeinden in den Nockbergen bringt Sie das Nockmobil einfach zum gewünschten Ziel - **bedarfsorientiert, günstig und umweltfreundlich**.

Über 600 Haltepunkte gibt es bereits im Bedienungsgebiet und es werden stetig mehr. Eine Übersicht aller Haltepunkte inklusive Karten zum Herunterladen finden Sie unter www.nockmobil.at.



MOBILCARD & HAUSABHOLUNG

Bezahlen Sie Ihre Fahrten bequem am Monatsende mittels Bankeinzug. Alles was Sie brauchen, ist eine gültige **mobilCard**.

Die **mobilCard** macht's möglich. Zusätzlich berechtigt die mobilCard mobilitätseingeschränkte Personen, eine **persönliche Hausabholung** zu beantragen. Diese können Sie ganz einfach mit Hilfe Ihres Gemeindeamtes unter folgenden Voraussetzungen anfordern:



- Bestätigung der Heimatgemeinde
- Besitz eines Behindertenausweises, Nachweis der Pflegestufe oder ein ärztliches Attest

Informationen und Antragsformulare finden Sie unter www.nockmobil.at oder www.ISTmobil.at.



EINZELTARIFE

| Distanz | Standardpreise pro Person und Buchung |
|--------------------|---------------------------------------|
| innerorts bis 5 km | € 3,80 |
| bis 7,5 km | € 5,00 |
| bis 15 km | € 10,00 |
| bis 20 km | € 15,00 |

GRUPPENTARIFE*

| Gruppe | innerorts bis 5 km | bis 7,5 km | bis 15 km | bis 20 km |
|---------|--------------------|------------|-----------|-----------|
| 3 Pers. | € 3,20 | € 4,80 | € 9,50 | € 12,70 |
| 4 Pers. | € 2,40 | € 3,60 | € 7,20 | € 9,50 |
| 5 Pers. | € 2,20 | € 3,30 | € 6,60 | € 8,50 |
| 6 Pers. | € 1,85 | € 2,75 | € 5,50 | € 7,00 |

* Preise pro Person und Buchung

Bitte beachten Sie:

Gruppentarif: Gilt nur bei gemeinsamer Buchung der Fahrt.

Gruppen über 6 Personen: Anmeldung am Vortag bis 18:00 Uhr

Maximale Gruppengröße: 16 Personen

Bezahlung: Bar oder mit mobilCard direkt im Fahrzeug

Langstrecken-Tarif: Für Fahrstrecken länger als 20 km gelten oben angeführte Tarife nicht. Es werden € 2,00 pro Kilometer und Fahrzeug verrechnet.

Almfahrten: Für Almfahrten gelten Sondertarife. Anfallende Mautkosten sind nicht im Fahrpreis inkludiert.

Hunde: Die Mitnahme von Hunden ist nur mit vorheriger Anmeldung und Beißkorb möglich. Es können Zusatzkosten für Hunde anfallen.

Das Nockmobil ist verfügbar in den Gemeinden: **Bad Kleinkirchheim | Feld am See | Gnesau | Millstatt am See | Radenthein/Döbriach | Reichenau | Seeboden am Millstätter See | Spittal an der Drau**

JOUR FIXE

16.12.2020, 16:00-19:30



Ort: SustainabilityLab B.012

Teilnehmer*innen:

Dietmar Rossmann – dietmar.rossmann@ktn.gv.at (BSP)

Heinz Mayer – heinrich.mayer@ktn.gv.at (BSP)

Corinna Oberlerchner – corinna.oberlerchner@ktn.gv.at (krank, BSP)

Michael Jungmeier – m.jungmeier@fh-kaernten.ac.at (FH)

Alexander Thamer – alexander.thamer@edu.fh-kaernten.ac.at (FH)

Franz Rauch – franz.rauch@aau.at (teilweise virtuell zugeschaltet, IUS)

Selina Strasser – s1strasser@edu.aau.at (IUS)

Lisa Wolf – wolf@e-c-o.at (ECO)

Agenda

- **16.00** Rückblick 2020 (siehe Anhang Präsentationsfolien)
 - **16.20** Aktuelles (BSP | IUS | FH | ECO)
 - **17.00** Themen
 - Forschungsfragenkatalog
 - Positionierung und neue Formate (*blieb teilweise offen*)
 - Sonstiges
 - **17.45** Ausblick und Wünsche 2021
-

Rückblick.

- Siehe Anhang Präsentationsfolien

Aktuelles.

Biosphärenpark Kärntner Nockberge:

- Heinz war mit Günter Köck (MAB-Nationalkomitee) zu einem Workshop des Nationalen MAB Forum in Ghana eingeladen. Interessanter Aspekt dieses internationalen Austausches war, dass verschiedene BSPs in unterschiedlichen Ländern vor ähnlichen Herausforderungen und Fragestellungen stehen. Link: <http://www.biosphaerenparks.at/index.php/de/blog/93-%C3%B6sterreichische-teilnehmer-beim-nationalen-mab-forum-in-ghana?fbclid=IwAR3edra399Kb1SwNbNhYMPSVxtmpziBJweViKPen9vzub0UmLa4nVNkOeVk>
- *Connecting Minds*-Antrag in Runde II – Projekt „SMART_BR“. Corinna hat an dem Vorbereitungsworkshop der 2. Antragsphase teilgenommen. Abgabe des Antrags – in welchem 4 der 5 österreichischen BSPs als Modellregionen für Forschung zum Thema „e-participation“ dienen – ist Ende Februar.
- Derzeit wird darüber entschieden, ob die EuroMAB 2021 (13.-18. September) auf das Jahr 2022 verschoben wird.
- Erwachsenenbildungskalender ist in Vorbereitung. Die erste Veranstaltung soll am 5. Februar stattfinden.

IUS:

- Allgemein scheint das Thema Nachhaltigkeit an der AAU immer stärker vertreten zu sein. Auch der Bekanntheitsgrad und die Unterstützung für den SLn scheinen zu steigen.
- Zusammenarbeit mit Selina funktioniert sehr gut.
- Viele Vorstellungen in verschiedenen Online-LVs von Selina.
- Franz hat seine LVs alle virtuell abgehalten.
- Der Projektantrag SUSIE wurde leider abgelehnt, aber dafür gibt es aktuell einen Antrag im EU Green Deal Call mit verschiedenen europäischen Universitäten. Dabei wurde von E.C.O. ein Unterstützungsschreiben verfasst. Biosphärenreservate sollen als Modellregionen für die Forschung herangezogen werden. Aktuelles folgt Anfang 2021.
- Die Masterarbeit von Vanessa Kump wird als Paper (gemeinsam mit Franz) in einem Sammelband zum Thema „Kooperationsschulen“ veröffentlicht.

FH:

- UNESCO Chair entwickelt sich gut. Das Team an der FH besteht derzeit aus 5 Personen.
- Mehrere Forschungsprojekte sind in der Pipeline.
- Werbeclip für den Masterstudiengang „*Master of Conservation Areas*“ ist online. BSP diente als Drehort.
- Start des Masterstudienganges wird September 2021 sein.
- In den kommenden Jahren (im kommenden Jahrzehnt) gibt es einige Jubiläen, wie beispielsweise das Ramsar-Jubiläum.
- Projektidee mit Oliver Rathkolp und Verena Winiwarther zum Thema „Naturschutzgeschichtliche Wanderungen durch Österreich“

- Über die FH ergeben sich Finanzierungsmodelle für weiterführende Forschung:
 - Ressel-Zentrum: Forschungsprogramme für 5 Jahre möglich
 - Mittelfristige Überlegungen zu Kooperation IUS & FH in einem großen Forschungsprojekt

ECO:

- Momentan ist ECO in mehrere BSP/BR-Projekte involviert bzw. leitet diese (Nominierungen, Implementierungen, Evaluierungen). Z. B.: Managementplan des BSP Unteres Murtal, Evaluierung des BR Pfälzerwald-Nordvogesen, Nominierung des BR Drömling, BSP Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge, Projektidee und Steuerungsgruppentreffen BSP Dreiländereck (Arbeitstitel: Peace Park); Stakeholderprozessbegleitung des 5-länderübergreifenden Biosphärenreservates Mur-Drau-Donau (TBR MDD).

Selina und Alex Rückblick

- Momentan sind 3 Studierende an einer Arbeit im Rahmen des SLn an der AAU interessiert
- 2 Kontakte sind an der FH bereits an einer Arbeit im Rahmen des SLn interessiert
- Es gab mehrere Vorstellungen des SLn in virtuellen LVs
- An der FH muss der Bekanntheitsgrad erst unter den Lehrenden hergestellt werden

Themen.

Forschungsfragenkatalog. Der Fragenkatalog wurde überarbeitet und wird am 21.12.2020 fertiggestellt.

Öffentlichkeitsarbeit:

- **Facebook.** Beiträge sollen mit Hashtags und Verlinkungen versehen sein.
- **Homepage.** Wurde aktualisiert.

Positionierung und neue Formate. Wurde anhand einer kurzen Befragung angedacht. Die Diskussion ergab, dass dieses Thema im Jahr 2021 weiterverfolgt werden soll. Generell ist das SLn-Team mit den Formaten zufrieden und wünscht sich mehr verschiedene Formate (+/-5 neue Formate). Diese sollen vorrangig Studierende und Lehrende, aber auch die Bevölkerung, das Management des Salzburger BSP-Managements und die Kärntner Bevölkerung ansprechen. Die Formate können jedoch auch im DACH-Raum abgefragt und verbreitet werden. Die Entwicklung neuer Formate soll zunächst durch Brainstorming in den eigenen Institutionen geschehen und dann im SLn-Jour Fixe besprochen werden. Eventuell kann eine Umfrage entwickelt werden, in welcher auch weitere BSPs zu Formaten befragt werden (z. B. die Deutschen UNESCO BRs über den Verteiler von Barbara Engels). Das SLn- Thema ist mit den LVs und Exkursionen sowie mit dem Wochenende der Forschungsfrage sehr zufrieden. Evtl. kann ein Forschungsstammtisch neu adaptiert werden. Andere Format, die Bereits als Beispiele für tolle Formate genannt wurden, wäre der „Zugworkshop“ und generell der Ausbau von Exkursionen.

Sonstiges

Präsentationen fertiger Arbeiten. Im Jahr 2021 soll bei jedem Jour Fixe eine Arbeit vorgestellt werden, dazu kann die regionale Öffentlichkeit eingeladen werden. Öffentliche (physische) Termine werden für den Sommer 2021 angestrebt.

Aktuelle Interessent*innen. – siehe Aktuelles Selina und Alex

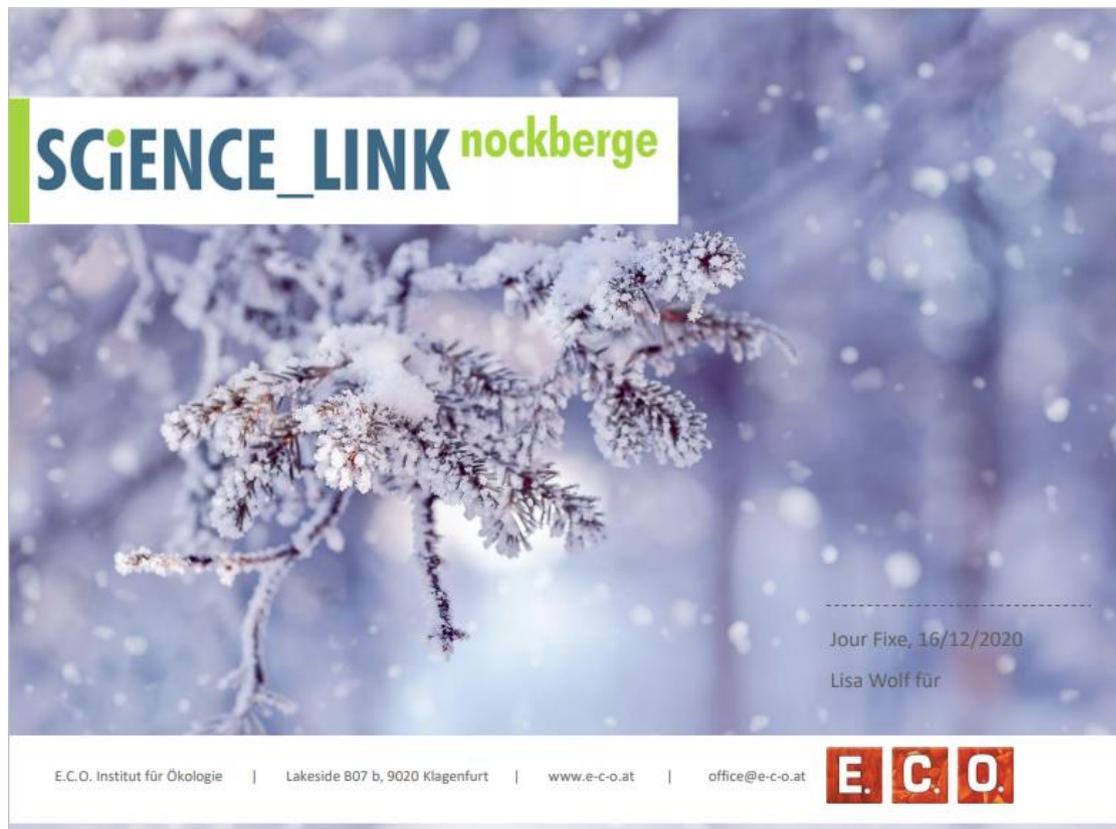
Kooperationsvertrag. ECO-Vertrag läuft über die FH und wurde bis 2024 abgeschlossen. IUS soll einen ebenso lange gültigen Kooperationsvertrag erhalten.

Ausblick 2020

- Nächster Artikel „Meine Biosphäre“ – Frühjahr 2020
- Nächster Jour Fixe soll im Jänner/Februar 2020 stattfinden – voraussichtlich wieder virtuell

Anhang

- PPT-Folien (Lisa, ECO)



Tagesprogramm

- **16.00** Rückblick 2020
- **16.20** Aktuelles (BSP | IUS | FH | ECO)
- **17.00** Themen:
 - Forschungsfragenkatalog
 - Positionierung und neue Formate
 - ...
- **17.45** Ausblick und Wünsche 2021
- **18.00** Glühwein und gemütlicher Ausklang

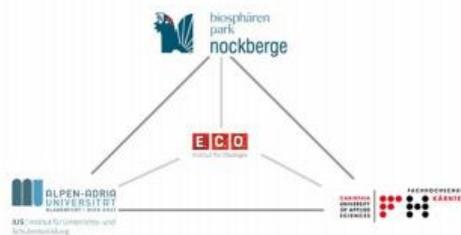


www.e-c-o.at

E C O

Rückblick 2020: Organisation

- Julia ging | Selina kam
- Email: sciencelink@aau.at
- FH Kärnten wird Partnerin
- Kennenlernen IUS | FH
- Email: sciencelink@fh-kaernten.ac.at



www.e-c-o.at

E C O

Rückblick 2020: Veranstaltungen

■ „Geh‘ ma Uni schaun . . .“



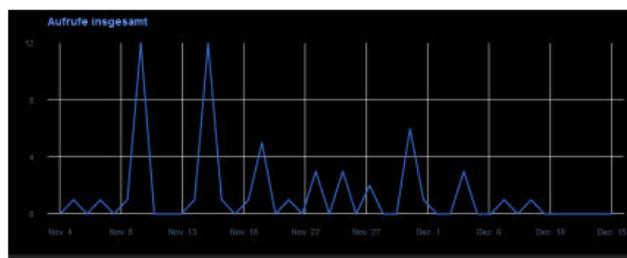
- Lehrveranstaltungen Franz - virtuell
- LEVE: *UNESCO Biosphere Reserve Nockberge – Learning Region for Sustainable Development* – Lisa und Heinz
- 4 Jour Fixe

www.e-c-o.at

E C O

Rückblick 2020: Öffentlichkeitsarbeit

- Beiträge in *Meine Biosphäre*
- BSP-HP NEU!
- SLn-Facebook-Seite NEU!
- Erstellung eines Redaktionsplanes
- CI | CD NEU!



www.e-c-o.at

E C O

Rückblick 2020: Öffentlichkeitsarbeit



Selina Straßer
Kontaktperson an der
Alpen-Adria Universität
für Science_Link
sciencelink@aau.at



Alexander Thamer
Kontaktperson an der FH
Kärnten für Science_Link
sciencelink@fh-kaernten.at

www.e-c-o.at

E. C. O.

Aktuelles



www.e-c-o.at

E. C. O.

Forschungsfragenkatalog 2021

- Bearbeitung FH Kärnten 
- Bearbeitung IUS | AAU 
- Rückmeldungen BSP 
- Rückmeldungen E.C.O. 
- Korrekturlesen 
- CI adaptieren 

Voraussichtlicher Abschluss: 22.12.2020

www.e-c-o.at

E. C. O.

Positionierung und neue Formate



www.e-c-o.at

E. C. O.

Ausblick 2021

- Vertrag von E.C.O. läuft bis 2024
- Online stellen des Forschungsfragenkataloges
- Erarbeitung und Positionierung neuer Formate
- Erster Jour Fixe 2021?
- Weitere Termine...



www.e-c-o.at

E C O



www.e-c-o.at

E C O



biosphären
park
nockberge



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge
Biosphere Reserve since 2012
Man and the Biosphere Programme

LAND  KÄRNTEN

 **KÄRNTEN**
University of
Applied Sciences

 **ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT**
KLAGENFURT | WIEN | GRAZ

IUS | Institut für Unterrichts- und
Schulentwicklung

3.5. Annex 5: Forschungsfragenkatalog

Forschungsfragenkatalog für den UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge (Kärntner Teil)

Stand: 21.12.2020

Die folgenden Fragestellungen sind in Themengebiete und nach Disziplinen untergliedert. Einige Fragestellungen können fachlich und methodisch auch anderen wissenschaftlichen Disziplinen zugeordnet werden. Sollten Sie noch unentschlossen sein, empfehlen wir Ihnen, lesen Sie daher alle Themenkomplexe durch und entscheiden Sie sich erst danach für eine Fragestellung, die für Ihre Arbeit (Seminar-, Bachelor-, Masterarbeit oder Dissertation) passen ist.

Der Forschungsfragenkatalog erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte Sie sich für eine Frage oder ein Thema interessieren, welches im Folgenden nicht angeführt ist und es sich mit und im Biosphärenpark Kärntner Nockberge bearbeiten lässt, dann stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen: <http://www.biosphaerenparknockberge.at/bildung/science-link-nockberge/ziel.html>

Alexander Thamer (FH Kärnten): sciencelink@fh-karnten.at

Selina Straßer (AAU): sciencelink@aau.at

Bildung und Wissensvermittlung.

1. Nachhaltigkeit im Rahmen der SDGs pädagogisch vermitteln.

Ein Biosphärenpark ist laut Definition der UNESCO eine „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“. Vielfach fehlt es jedoch an konkretem Wissen, was unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“ zu verstehen ist und welche Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Praxis des UNESCO Biosphärenparks Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge (Kärntner Teil) zukommt. Die Sustainable Development Goals (SDGs) bieten einen international anerkannten Rahmen für den Umgang mit Nachhaltigkeit auf sozialer, ökonomischer und ökologischer Ebene. Mit welchen pädagogischen Ansätzen und Methoden kann ein Begriff wie jener der Nachhaltigkeit und die SDGs, unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen einfach und verständlich nähergebracht werden? Welche Möglichkeiten gibt es, um Bildung für nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen bzw. im Biosphärenpark Kärntner Nockberge im Speziellen zu verwirklichen? Wie fügen sich die SDGs in die pädagogische Vermittlung von Nachhaltigkeit ein? Wie können die SDGs als völkerrechtlicher Rahmen und Teil des Lima Action Planes für UNESCO Biosphärenreservate/-parks didaktisch im Biosphärenpark vermittelt werden?

2. Wissens- und Bewusstseinsbildung

Identifikations- und Motivationssteigerung im Biosphärenpark Kärntner Nockberge, nicht nur für Schüler*innen oder Touristinnen und Touristen, sondern vielfach auch für Personen, die im Biosphärenpark leben, ist oft unklar, was genau sich hinter dem Prädikat „Biosphärenpark“ und der Charakterisierung „Modellregion für nachhaltige Entwicklung“ verbirgt. Vielfach wird der Biosphärenpark vordergründig mit Natur und Naturschutz in Verbindung gebracht. Der Biosphärenpark als Kultur-, Wirtschafts-, und auch Lebensraum in seiner Vielfalt ist wenig präsent. Das Wissen um, und die Identifikation mit dem Biosphärenpark Nockberge sind auch nach vielen Jahren des Bestehens noch nicht allgegenwärtig. Welche Möglichkeiten und Methoden gibt es, um das Wissen über, und das Bewusstsein für den Biosphärenpark zielgruppenspezifisch und verständlich zu vermitteln? Mit welchen Ansätzen könnte die Identifikation der Bewohner*innen mit dem Biosphärenpark erhöht werden? Wie können unterschiedliche Interessensgruppen „Biosphärenpark-motiviert“ werden?

3. Brain-Drain.

Die Nockregion ist eine Abwanderungsregion. Vor allem junge und gut ausgebildete Bewohner*innen verlassen die Region bzw. sehen nach ihrer Ausbildung keine Möglichkeit zur Rückkehr. Welches Ausmaß und welche Auswirkungen hat diese Entwicklung, ökonomisch, sozial und kulturell? Welche Strategien und Maßnahmen können dem Trend entgegenwirken bzw. die Auswirkungen kompensieren? Gibt es interessante Ansätze in vergleichbaren Regionen oder Biosphärenparks? Was kann der Biosphärenpark Nockberge tun, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken?

4. Lernen in der Natur.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet ein ideales Umfeld, um die Natur hautnah zu erleben und die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt kennenzulernen. Um dieses Lernen in der Natur in die Unterrichtspläne von Schulen einzubauen, könnten verschiedene Formen von Unterricht im Freien entwickelt und umgesetzt werden. In sogenannten Freilandlabors können Interessierte die Tier- und Pflanzenwelt erforschen und sich viele Informationen über die Region und deren Artenvielfalt

einholen. Sensible Lebensräume werden ebenso erforscht wie die bedeutende Thematiken Natur- und Umweltschutz. Ebenso bieten diese Freilandlabors die Möglichkeit, eine Vielzahl an Projektideen in der Natur umzusetzen und dabei den eigenen Wissensvorrat auf praktischer Ebene zu erweitern. Darüber hinaus könnten unterschiedliche Aspekte der Freizeitpädagogik wie auch das digitale Lernen diese besondere Form des Lernens abrunden. Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet bereits in der Elementarstufe ein spannendes Erlebnisumfeld mit positiven Lerneffekten und dieser Lernprozess könnte im Rahmen eines Unterrichts im Freien ganz neue Möglichkeiten der Lernmotivation entstehen lassen. Welche Möglichkeiten der Aus- bzw. Weiterbildung für Lehrpersonal könnten geschaffen werden, damit die Lehrer*innen an diese Form des Unterrichts herangeführt werden können? Welche Fächer könnten im Freien unterrichtet werden und in welcher Form? Könnte man ein „Klassenzimmer im Wald“ entstehen lassen? Welche Formen der Freizeitpädagogik würden diese Konzepte unterstützen bzw. abrunden? Würde das Einbauen von Teilen der Junior-Ranger*innen-Ausbildung die Qualität und Praxisnähe von Unterrichtsplänen und Unterrichtsprozessen an Schulen positiv beeinflussen? Auf welche Art und Weise kann eine Verbindung zwischen Outdoor Tools und digitalen Tools hergestellt werden? COVID-19 hat uns gezeigt, dass es zu Veränderungen im klassischen Lernen kommen kann und in Zukunft vielleicht auch öfters wird (Stichwort Homeschooling). Wie kann der Biosphärenpark Kärntner Nockberge auf solche Situationen reagieren und sich dafür rüsten?

Hierzu gibt es bereits Arbeiten in Zusammenhang mit der „Biosphärenpark-Schule (Schlaufux)“.

5. Berufsbild Biosphärenpark-Ranger*in

Der Beruf Biosphärenpark-Ranger*in ist ein sehr umfangreicher. Das Sensibilisieren zu den Themen Natur und Kultur im Biosphärenpark Nockberge steht im Mittelpunkt. Welche Ausbildung sollte ein*e Biosphärenpark-Ranger*in haben? Was sollten die wichtigsten Aufgaben einer Biosphärenpark-Ranger*in oder eines Biosphärenpark-Rangers sein? Wie wird der Beruf Biosphärenpark-Ranger*in in der Öffentlichkeit wahrgenommen? Wie sehen Teilnehmer*innen von Führungen oder Schüler*innen den Beruf der Biosphärenpark-Rangerin und des Biosphärenpark-Rangers?

6. Berufsbilder durch neue Technologien.

Durch das stetig wachsende Feld der neuen Technologien entstehen auch neue Berufsbilder. In Schutzgebieten wie dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge ist die Digitalisierung von gewissen Vorgängen zu beobachten, denn durch den Einsatz von neuen Technologien können größere Datenmengen verarbeitet werden, wodurch u.a. die Landschaftsplanung erleichtert wird. Die Einbindung von neuen Technologien erfordert auch die Weiterentwicklung des Fähigkeiten-Profiles von diversen Berufsgruppen bzw. lässt sogar zahlreiche neue Berufe und Spezialisierungsgebiete entstehen. Inwiefern könnte die Wissensvermittlung in Bezug auf neue Technologien adaptiert werden? Welche Berufsbilder in Schutzgebieten entstehen durch die Digitalisierung? Gibt es speziell im Biosphärenpark Kärntner Nockberge Anwendungsfelder, in denen diese neuen Berufe gebraucht werden?

7. Zukunftsperspektiven von Science_Link^{nockberge}

Das Projekt Science_Link^{nockberge} hat sich über die letzten Jahre zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge und wissenschaftlicher Forschung entwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen der Universität Klagenfurt und dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge

wurde durch Kooperation mit der Fachhochschule Kärnten erweitert, was dem Projekt Science_Link weitere interessante Forschungsperspektiven und im Zuge dessen den Studierenden ein breiteres Feld der Netzbildung eröffnet. Welche Zukunftsaussichten ermöglicht diese wertvolle Bildungszusammenarbeit zwischen Biosphärenpark Kärntner Nockberge, FH und AAU Klagenfurt? Durch welche Maßnahmen könnte Science_Link sogar international Fuß fassen? Wodurch könnte das Weiterentwicklungspotenzial explizit gefördert werden? Welche Rolle spielt die UNESCO in diesem Zusammenhang?

8. Naturwissenschaft und Bildung.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge verfügt über viele naturwissenschaftliche Berufs- und Forschungsfelder. Egal ob Wald, Gewässer oder Naturschutz, einige Naturwissenschaften wie bspw. Geologie oder Agrarwissenschaften sind ein essenzieller Bestandteil in verschiedenen Bereichen des Biosphärenpark Kärntner Nockberge. Daher ist die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Schwerpunkten ebenso als bedeutender Bildungsaspekt zu betrachten. Schließlich erfolgte im Jahr 2012 die UNESCO Anerkennung des Biosphärenpark Kärntner Nockberge Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge und Kernthemen wie Bildung, Geologie oder auch Umweltwissenschaften stellen zentrale Wirkungsfelder der UNESCO dar. Welche Berufsfelder im Biosphärenpark Kärntner Nockberge haben einen naturwissenschaftlichen Fokus? Welche Ausbildung ist erforderlich, um in eben diesen naturwissenschaftlichen Berufen tätig zu werden? In welcher Form beeinflussen Aspekte der Bildung die Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Forschung im Biosphärenpark Kärntner Nockberge? Wie kann naturwissenschaftliche Bildung bereits im Kleinkindalter gefördert werden?

9. Metanalyse über die „NockoThek“.

Bis dato sind bereits zahlreiche wissenschaftliche Abschlussarbeiten mit Unterstützung durch Science_Link entstanden. Studierende aus unterschiedlichen Studienrichtungen wählten praxisnahe Themen aus, forschten im Biosphärenpark Kärntner Nockberge und verschriftlichten die gesammelten Ergebnisse im Rahmen von Projekt-, Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten. Die Literaturlistenbank „NockoThek“ bündelt alle diese Abschlussarbeiten und beinhaltet darüber hinaus weitere Werke, welche den Biosphärenpark Kärntner Nockberge und die Nock-Region im Allgemeinen thematisch treffen. Welche Themenfelder werden am häufigsten in der „NockoThek“ aufgegriffen? Gibt es gewisse Schwerpunkte, die bei den literarischen Werken in der „NockoThek“ selten bis gar nicht aufscheinen? Ähneln sich die Forschungsergebnisse der verschiedenen Abschlussarbeiten oder sind Unterschiede zu erkennen? Verfügen die Arbeiten über einen praxisnahen Forschungsteil oder dominieren Literaturrecherchen den Aufbau der wissenschaftlichen Arbeiten? Inwiefern könnten auch andere Medien (Dokus, Filme etc.) in die „NockoThek“ integriert werden?

10. Zielgruppengerechte Informations- und Wissensvermittlung im Biosphärenpark Kärntner Nockberge

Der Biosphärenpark sieht sich grundsätzlich als Mittler zwischen Mensch und Natur, zwischen Nutzer und Schützer. Eines der konkreten, im Managementplan ausgewiesenen Zielsetzungen des Parks liegt darin, sich als zentrale Kommunikationsdrehscheibe für alle Themen des Biosphärenparks weiter zu entwickeln. Dabei soll die Akzeptanz und die Identifikation der BewohnerInnen mit dem Biosphärenpark durch zielgruppengerechte Bewusstseins-, Informations- und Partizipationsmethoden gesteigert werden. Folgende Leitfragen könnten untersucht werden: Welche Kernbotschaften,

unterschiedlichen Ansätze, Arten und Kanäle der Wissens- und Informationsvermittlung werden vom Biosphärenpark verwendet und inwieweit erreichen sie die Zielgruppen (z.B. Kinder, Schüler, Touristen, Bewohner, Grundbesitzer)? - Welches Verbesserungspotential ist vorhanden und welche konkreten Umsetzungsmöglichkeiten und Beispiele sind sinnvoll bzw. werden zukünftig an Bedeutung gewinnen (neue Medien)? - Wie muss der Biosphärenpark die speziellen (zukünftigen) Bedingungen (ländliche Streugebiete/periphere Lage, demografischer Wandel, Klimawandel etc.) hinsichtlich seines Kommunikationsdesigns berücksichtigen?

11. Erlebnis Wissen

Schule und Biosphärenpark Kärntner Nockberge Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet unter dem Motto „Erlebnis Wissen“ Schulklassen die Möglichkeit den Biosphärenpark Kärntner Nockberge als Lern- und Erlebnisraum zu entdecken. „Naturdetektive unterwegs“, „Teambuilding zum Schulbeginn“, „Gipfelsturm für coole Kids“ oder „Survival. (Über-)leben in der Wildnis“ nennen sich einige der Angebote, die von Lehrerinnen und Lehrern als halbtägiges, ein- oder mehrtägiges Programm individuell kombiniert und gebucht werden können. Biosphärenpark-Ranger*innen, die durch ihrer 3-jährigen Ausbildung nicht nur in Naturkunde und Naturschutz, sondern auch in naturpädagogischen Vermittlungsmethoden und Exkursionsdidaktik geschult sind, führen die Schüler*innen durch die Tier- und Pflanzenwelt der Region. Ziel dabei ist ein spielerisches und experimentelles Lernen mit allen Sinnen. Sind die, im Rahmen der Ausbildung erworbenen, pädagogischen Fähigkeiten der Ranger*innen mit den aktuellen schulpädagogischen Methoden vergleichbar? Wäre eine Erweiterung der pädagogischen Kenntnisse für Ranger*innen vorteilhaft oder erforderlich? Wie unterscheidet sich ein Lernen mit allen Sinnen in der Natur vom Unterricht im Klassenzimmer? Welche Vorteile (Lernen durch Erleben, „Softskills“, usw.) kann ein Lernen in und von der Natur haben? Wie erfolgreich und nachhaltig ist das aktuelle Bildungsangebot des Biosphärenpark Nockberge? Welche Veränderungsmöglichkeiten oder Potential gäbe es zur weiteren Optimierung des Bildungsprogrammes? Wird im Zuge der Bildungsarbeit genug auf die aktuellen Themen wie Klimawandel, Erhalt der Biodiversität eingegangen und wie könnte man im Zuge dessen mehr auf diese Themen eingehen bzw. Schülergerecht vermitteln? COVID-19 hat uns gezeigt, dass es zu Veränderungen im klassischen Lernen kommen kann und in Zukunft vielleicht auch öfter wird (Stichwort Homeschooling). Wie kann der BSP auf solche Situationen reagieren und sich dafür rüsten?

Hierzu gibt es schon Arbeiten von Theres Altersberger, Markus Baurecht und Christoph Pachinger.

Geschichte.

1. Bergbaugeschichte.

Das Gebiet des heutigen Biosphärenpark Kärntner Nockberge war historisch auch durch Bergbau bestimmt (Kupfer, Eisen, Granat, der bedeutendste sicher der Magnesitbergbau in Radenthein). Welche Zeugnisse (Stollen, Verhüttungseinrichtungen, Abraumhalden, Flurnamen, etc.) existieren heute noch? Welche Bedeutung hatten / haben diese? Welche Potentiale für Bildungs- und Freizeitangebote des Biosphärenpark Kärntner Nockberge haben die bergbaugeschichtlichen Kulturdenkmale?

2. Entdeckungs- und Erschließungsgeschichte.

Zum Biosphärenpark Kärntner Nockberge gibt es wenige bekannte Dokumente und Reiseberichte aus dem 18., 19. bzw. dem frühen 20. Jahrhundert. Wie sind die frühe wissenschaftliche Beschreibung und Erforschung der Region dokumentiert? Welche literarischen oder sonstigen künstlerischen Annäherungen bzw. Auseinandersetzungen mit der Region sind bekannt? Welche Dokumente berichten von den ersten touristischen Bereisungen und Eindrücken? Wie wurde die Region frühere wahrgenommen und beschrieben? Welche Bedeutung haben diese Berichte aus der Sicht des heutigen Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

3. Flurdenkmale.

Die vielfältigen Kleinarchitekturen, wie Wegkreuze, Mühlen, Grabstätten, Marterln, Gedenkstätten, Erinnerungstafeln, etc. sind eng mit der Kulturlandschaft der Nockberge verbunden. Sie sind bislang nicht systematisch erfasst. Wie kann ein Inventar der Flurdenkmale erstellt werden? Welche Flurdenkmale existieren? In welchen Bereichen gibt es sie gehäuft? Wie sind sie kultur- und landschaftshistorisch zu bewerten? Sind diese Denkmale für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge von Bedeutung, wo besteht Handlungsbedarf?

4. Geschichte des Widerstands.

Die Region des heutigen Biosphärenpark Kärntner Nockberge hat historisch zu verschiedenen Zeiten Widerstand gegenüber Obrigkeiten und Vorgaben „von außen“ geleistet. Beispiele dafür sind etwa Geheimprotestantismus und Bauernaufstände. Welche historischen Ereignisse beinhalten regionalen „Widerstand“? Welche waren erfolgreich, welche nicht? Kann man von einer „Kultur des Widerstandes“ sprechen? Hat diese unter Umständen auch heute noch Auswirkungen bzw. Bedeutung in der regionalen Identität bzw. für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

5. Literatur.

Eine Reihe von (zeitgenössischen) Literaturschaffenden haben sich mit der Biosphärenpark-Region auseinandergesetzt, bzw. die Region als Hintergrund und Handlungsrahmen ihres literarischen Werks (B. Bünker, J. Winkler, A. Karner, ...) angeleuchtet. Diese Beschäftigung ist bislang nicht untersucht bzw. nicht systematisch aufbereitet. Welche AutorInnen haben sich mit der Region rund

um die Nockberge beschäftigt, welche regionalen „Spuren“ sind in den Werken zu finden, welches Bild zeichnen sie von der Region?

6. Rechtsgeschichte der Agrargemeinschaften.

Die Agrargemeinschaften in der Region wurden gegen Ende des 19. Jahrhundert „reguliert“, das heißt mit einem verschriftlichten Regelwerk über Rechte und Pflichten der einzelnen Mitglieder der Gemeinschaft versehen. Einzelne Regelungen lassen sich geschichtlich viel weiter zurückverfolgen. Wie haben sich die Verfassungen der einzelnen Almen entwickelt? Wie waren Rechte und Pflichten im Detail geregelt? Welche dieser Regelungen sind heute noch relevant, welche obsolet? Gibt es Regelungen, die für die weitere Entwicklung der Almen hinderlich sind? Wie sehen die Beteiligten die aktuelle Situation? Was bedeutet sie für den Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

7. Toponyme.

Die geläufigen Namen für Ortschaften, Höfe, Gipfel, Felder, Wege, etc. einer Region lassen in vielfacher Weise Rückschlüsse auf Besiedlungsgeschichte, historische Nutzungen, Siedlungsweisen, geschichtliche Ereignisse, Vegetationsmuster und Geländemorphologie zu. Die Toponyme in der Region sind nur teilweise gut erfasst, eine Gesamtschau fehlt. Wie kann ein Inventar verorteter Toponyme erstellt werden? Welche Nutzungen, Landschaftsformen oder Ereignisse spiegeln sich in den Toponymen der Region wider? Welche dieser „Sprachfossilien“ könn(t)en im Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Zusammenhang von Bedeutung sein?

Naturwissenschaften.

1. Almgeografie der Nockberge.

Die Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Region ist in hohem Maße durch Almwirtschaft bestimmt. Eine Reihe von einzelnen Untersuchungen und Planungen beschäftigt sich mit dem Thema. Eine monographische Bearbeitung der Almwirtschaft im Gebiet ist bislang nicht erfolgt. Welche Nutzungsarten gibt es auf den Almen? Wie sind die Eigentumsverhältnisse und wie funktionieren die Gemeinschaftsalmen? Wie ist die Almwirtschaft im Gebiet ökologisch und ökonomisch zu bewerten? Was sind die dominierenden Trends, Probleme und Zukunftsaufgaben? Weisen Almprodukte eine Höhere Qualität auf und wie kann man diese zur besseren Vermarktung (Alm wird ökonomisch rentabler) bewerben. Welche Rolle kann der Biosphärenpark Kärntner Nockberge hier einnehmen und wie kann er solche Bestrebungen und Entwicklungen unterstützen?

2. Aromen und Biodiversität.

Die Nockberge, insbesondere die Alm- und Bergwiesen sind bestimmt durch eine Reihe von Pflanzen, die aromatische Inhaltsstoffe aufweisen. Dadurch sind in manchen Regionen, vor allem an (Spät-)Sommertagen, sehr charakteristische Aromen wahrnehmbar. Durch welche Pflanzen sind diese Aromen bestimmt? Wann sind diese Aromen wahrnehmbar, wie sind diese jahreszeitlich unterschiedlich? Welche dieser aromatischen Pflanzen (z. B. Speik, Schafgarbe, Thymian, etc.) sind kulturell oder kulturgeschichtlich interessant? Wie können Interesse und Aufmerksamkeit auf dieses Phänomen gelenkt werden (Besucher*innen-angebote, etc.)? Welche Schritte oder Maßnahmen kann der Biosphärenpark Kärntner Nockberge setzen?

3. Ausaperungsmuster.

Aufgrund der verkürzten Vegetationsperiode bestimmt in den Hochlagen die Dauer der Schneebedeckung die Vegetation maßgeblich. In Abhängigkeit von Mikrorelief, Windverfrachtung, Seehöhe und Exposition entstehen charakteristische Muster der Ausaperung. Wie können diese systematisch erfasst und dokumentiert werden? Wie stark können die Schneebedeckung und deren Dauer in einem bestimmten Raum variieren? Wie hängen die Ausaperungsmuster mit der Ausprägung der Vegetationsdecke konkret zusammen? Wie korrelieren Schneedecke und Pflanzengesellschaften? Lassen sich die Ausaperungsmuster prognostizieren?

4. Biodiversität der Gewässer.

Wie kann die Biodiversität der Gewässer in den Nockbergen erfasst und beurteilt werden? Welche Gebiete, Gewässer oder Gewässerabschnitte sind im Hinblick auf die Biodiversität von besonderer Bedeutung? Wo liegen mögliche Gefährdungen? Welchen gewässerlebenden oder gewässergebundenen Arten ist aus Sicht des Naturschutzes besondere Aufmerksamkeit zu widmen? Welche Maßnahmen sollten gegebenenfalls zum Schutz bzw. zur Entwicklung und Sicherung der Biodiversität in und an Gewässern ergriffen werden?

5. Biodiversität der Wälder.

Die Zielsetzungen zum Thema Biodiversität sind im „Naturschutzplan auf der Alm“ enthalten. Insbesondere die Erhaltung und traditionelle Pflege der Lärchweiden. Schutz von Feuchtflächen und

Mooren. Untersuchung des Vorkommens vom Mornellregenpfeifer wie aber auch von Tag- und Nachtgreifvögel. Projekte zur Verbesserung und Erhaltung von Lebensräumen (Biodiversitätsprojekt Wald) Förderung der Plenterwirtschaft. (Einzelstammnutzung) sowie einer traditionellen Holzbringung. Schaffung von bodenständigen Mischwäldern. Wie kann die Biodiversität der Wälder in den Nockbergen erfasst und beurteilt werden? Welche Gebiete oder Flächen sind im Hinblick auf die Biodiversität von besonderer Bedeutung (z. B. xylobionte Arten)? Wo liegen mögliche Gefährdungen? Welchen Waldarten ist aus Sicht des Naturschutzes besondere Aufmerksamkeit zu widmen? Welche Maßnahmen sollten gegebenenfalls zum Schutz bzw. zur Entwicklung und Sicherung der Biodiversität im Wald ergriffen werden?

6. Biodiversität der Wiesen.

Die Nockberge sind bestimmt und charakterisiert durch unterschiedliche Formen von Grünlandnutzungen (Wiesen, Weiden, Almen, Anger, Bergheugewinnung, etc.). Wie kann die Biodiversität der Wiesen in den Nockbergen erfasst und beurteilt werden? Welche Gebiete, Flächen oder Nutzungen sind im Hinblick auf die Biodiversität von besonderer Bedeutung? Wo liegen mögliche Gefährdungen? Welchen Wiesenarten ist aus Sicht des Naturschutzes besondere Aufmerksamkeit zu widmen? Welche Maßnahmen sollten gegebenenfalls zum Schutz bzw. zur Entwicklung und Sicherung der Biodiversität ergriffen werden?

9. Natura 2000.

Die Naturzone des BSP ist als Natura 2000 Gebiet nominiert und damit in das Netzwerk von mittlerweile 23.000 Gebieten in Europa integriert. Natura 2000 hat für heftige Kontroversen gesorgt; die praktische Umsetzung (zB. Grundlagenerhebungen, Managementplan, Verordnung, etc.) steht in den Nockbergen noch aus. Welche Rolle kann bzw. soll der BSP im Natura 2000 Prozess spielen? Mit welchen Organisationen und Gebietskörperschaften wäre die Zusammenarbeit zu suchen? Welche Probleme bestehen aktuell, welche Schritte sollten unternommen werden? Welche Maßnahmen sollte das BSP-Management setzen?

7. Endemismen I, faunistisch.

In den Nockbergen gibt es eine Reihe von endemischen Tierarten, also Arten mit einem kleinräumigen Verbreitungsgebiet. Was sind die Ursachen für diesen Endemismus? Um welche Arten handelt es sich? Wie sind diese Arten arealkundlich, aut- und synökologisch zu charakterisieren? Welche Bedeutung haben die Arten aus Sicht des Naturschutzes? Welche Maßnahmen sind gegebenenfalls zu setzen? Was bedeuten diese Vorkommen für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

8. Endemismen II, floristisch.

In den Nockbergen gibt es eine Reihe von endemischen Pflanzenarten, also Arten mit einem kleinräumigen Verbreitungsgebiet. Was sind die Ursachen für diesen Endemismus? Um welche Arten handelt es sich? Wie sind diese Arten arealkundlich, aut- und synökologisch zu charakterisieren? Welche Bedeutung haben die Arten aus Sicht des Naturschutzes? Welche Maßnahmen sind gegebenenfalls zu setzen? Was bedeuten diese Vorkommen für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

9. Ethnobotanisches Inventar.

Eine Reihe von Pflanzen in der Region des Biosphärenpark Kärntner Nockberge hat eine kulturelle oder kulturgeschichtliche Bedeutung. Diese sind oder waren in der Alltagskultur, Medizin, Tiermedizin, Brauchtum, Nutzung (Gewürz, Tee, Seifen, etc.) relevant. Es gibt zum Thema viele verstreute Informationen, diese sind für die Region bislang nicht systematisch zusammengestellt (Inventar). Welchen Pflanzenarten in der Region kommt kulturelle Bedeutung zu? Wie wurden bzw. werden die Arten verwendet? Welche Potenziale haben diese Pflanzen im aktuellen Zusammenhang? Gab es bzw. gibt es Konflikte mit Naturschutzregeln? Gibt es Handlungsbedarf für das Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Management?

10. *Flagship-Species I*, ökologisch.

Der Biosphärenpark Nockberge rückt in der Öffentlichkeitsarbeit drei Arten in besonderem Maße in den Vordergrund: Auerhahn, Speik und Zirbe. Sind diese Arten besonders charakterisierend für die Ökosysteme der Nockberge? Wie sind die Verbreitungsmuster und die ökologische Einmischung zu beurteilen? Gäbe es allenfalls „Alternativen“? Gibt es allenfalls Handlungsempfehlungen für das Biosphärenpark Kärntner Nockberge- Management?

11. *Flagship-Species II*, kulturgeschichtlich.

Der Biosphärenpark Nockberge rückt in der Öffentlichkeitsarbeit drei Arten in besonderem Maße in den Vordergrund: Auerhahn, Speik und Zirbe. Worin besteht die kulturgeschichtliche Verbindung dieser Arten mit der Region? In welchen Nutzungs- und Traditionszusammenhängen stehen diese Arten? Wie sind ihre Symbolik und ihr Symbolgehalt zu bewerten? Wie ist ihre aktuelle Verwendung durch das Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Management?

12. Neobiota I.

In vielen Regionen und Schutzgebieten werden *Alien species*, invasive Tier- und Pflanzenarten, zunehmend als Problem wahrgenommen. Gibt es in der Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Region Neobiota? Um welche Arten und Lebensformen handelt es sich? Welche Neobiota können Probleme für „heimische“ Arten und Lebensräume bedeuten? Wie hoch ist eine etwaige Gefährdung einzuschätzen? Welche Erfahrungen gibt es in vergleichbaren Regionen und Lebensräumen? Welche Maßnahmen sind zu empfehlen?

13. Neobiota II.

Neobiota, invasive fremdländische Tier- und Pflanzenarten, werden in der Naturschutzliteratur sehr oft als Gefährdung der heimischen, bodenständigen, ursprünglichen Fauna und Flora thematisiert. Welche Vorstellungen über Natur bzw. welche Werte stehen hinter diesem Naturschutzverständnis? Kann diese wahrgenommene Gefährdung durch Fremdes mit anderen gesellschaftlichen Entwicklungen in einen Zusammenhang gebracht werden? Wie ließe sich dieser Zusammenhang herstellen und was wäre die Bedeutung für die praktische Naturschutzarbeit und das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

14. Ökosystemleistungen des Biosphärenpark Kärntner Nockberge.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge „produziert“ eine Reihe von Ökosystemleistungen (Bereitstellung von Umweltgütern, genetische Ressourcen, Produktionsleistungen, Freizeit- und Erholungswert, etc.). Wie können die Ökosystemleistungen quantifiziert werden? Was sind die ökonomisch zentralen Leistungen? Wer sind die „NutznießlerInnen“ dieser Leistungen? Wer ist „Eigentümerin“ dieser Leistungen?

Hierzu gibt es bereits eine Arbeit von Susanne-Maria Enne.

15. Traditionelle Nutztierassen.

Durch den Fokus des Biosphärenpark Kärntner Nockberge auf regionale, ökologisch hergestellte Produkte aber auch im Hinblick auf viele Biotop Pflegemaßnahmen stellen sich zunehmend Fragen nach traditionellen Nutztierassen in der Region. Welche alten Rassen sind für die Region dokumentiert? Wie sind sie charakterisiert? Welche Rassen stehen heute noch zur Verfügung? Welche traditionellen Rassen haben ein möglicherweise hohes Potential für die Region? Kann ein „Zurückgreifen“ auf diese Rassen ein Schritt zu mehr Nachhaltigkeit sein? Welche Maßnahmen können seitens des Biosphärenpark Kärntner Nockberge gesetzt werden?

16. Traditionelle Nutzungen.

Der heutige Biosphärenpark Kärntner Nockberge ist uraltes Kulturland, das durch viele traditionelle Nutzungsformen bestimmt und geprägt wurde und wird (Beweidungen, Mähnutzungen, Laubheugewinnung, Egart, Lärchwiesen und –weiden, Früchte, Gehölze, Medizinpflanzen, ...). Das Kulturlandschaftsprogramm zur Erhaltung traditioneller Bewirtschaftungsformen existiert. Gerade die „Schneitelnutzung“ wie auch die „Bergmähder“ sind typische und einzigartige Bewirtschaftungsform in den Nockbergen. Auch die Erhaltung von traditionellen Zaunformen ist von großer Bedeutung. Viele dieser Nutzungen haben ihre Bedeutung und ihre Berechtigung verloren. Andere könn(t)en im Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Kontext große Bedeutung haben. Es fehlt bislang eine monografisch- systematische Aufbereitung traditioneller Nutzungsformen. Welche Nutzungen, Spezial-, und Sondernutzungen sind aus dem Gebiet bekannt (Inventar)? Welche Bedeutung hatten / haben diese Nutzungen ökonomisch, ökologisch, sozial und kulturell? Sollten einzelne Nutzungen beendet, erhalten oder weiterentwickelt werden?

17. Traditionelle Sorten.

Durch den Fokus des Biosphärenpark Kärntner Nockberge auf regionale, ökologisch hergestellte Produkte stellen sich zunehmend Fragen nach traditionellen Obst-, Gemüse-, und Getreidesorten in der Region. Welche alten Sorten sind für die Region dokumentiert? Wie sind sie charakterisiert? Welche Sorten stehen heute noch zur Verfügung? Welche traditionellen Sorten haben ein möglicherweise hohes Potential für die Region? Kann ein „Zurückgreifen“ auf diese Sorten ein Schritt zu mehr Nachhaltigkeit sein? Welche Maßnahmen können seitens des Biosphärenpark Kärntner Nockberge gesetzt werden?

18. Innovationspotentiale Almwirtschaft.

Almwirtschaft ist die bestimmende landwirtschaftliche Nutzung in den Nockbergen. Durch veränderten Rahmen (Preisverfall, Personalkosten, Mechanisierung, Förderlandschaft, etc.) haben sich Ökonomie, Produktion und Alltagskultur auf den Almen stark gewandelt. Die Zukunftsfähigkeit

der Almwirtschaft hängt nicht zuletzt von ihrer Innovationskraft ab. In welchen Bereichen können neue Technologien (Solarenergie, Maschinen, neue Medien, etc.), neue Produkte und Dienstleistungen, neue Verfahren und neue Kompetenzen zur Weiterentwicklung der Almwirtschaft beitragen? Wie entwickeln sich andere Almregionen im Alpenraum? Welche Rahmenbedingungen sind für Innovationen notwendig? Was können diese Innovationen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen? Was kann die Rolle des Biosphärenpark Kärntner Nockberge sein?

Naturschutz-Technologien

1. Almgeografie der Nockberge.

Die Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Region ist in hohem Maße durch Almwirtschaft bestimmt. Eine Reihe von einzelnen Untersuchungen und Planungen beschäftigt sich mit dem Thema. Eine monographische Bearbeitung der Almwirtschaft im Gebiet ist bislang nicht erfolgt. Welche Nutzungsarten gibt es auf den Almen? Wie sind die Eigentumsverhältnisse und wie funktionieren die Gemeinschaftsalmen? Wie ist die Almwirtschaft im Gebiet ökologisch und ökonomisch zu bewerten? Was sind die dominierenden Trends, Probleme und Zukunftsaufgaben? Wie lassen sich diese Zusammenhänge sinnvoll und verständlich darstellen? Können abstrakte Kartendarstellungen/Modelle besser verständliche Ergebnisse liefern?

2. Ausaperungsmuster.

Aufgrund der verkürzten Vegetationsperiode bestimmt in den Hochlagen die Dauer der Schneebedeckung die Vegetation maßgeblich. In Abhängigkeit von Mikrorelief, Windverfrachtung, Seehöhe und Exposition entstehen charakteristische Muster der Ausaperung. Wie können diese systematisch erfasst und dokumentiert werden? Wie stark können die Schneebedeckung und deren Dauer in einem bestimmten Raum variieren? Wie korrelieren Schneedecke und Pflanzengesellschaften? Welche Methoden der Fernerkundung sind als sinnvoll zu betrachten, um diese Operationen zu analysieren? Können sinnvolle Modelle erstellt werden, um diese Muster zu visualisieren und möglicherweise Vorhersagen zu ermöglichen?

3. Habitats Analyse.

Viele Pflanzen und Tiere des Biosphärenparks sind von besonderem Interesse für die Wissenschaft. Diese Lebewesen verfügen über teils selten vorkommende Habitats Präferenzen. Speziell die Fernerkundung kann helfen potenzielle Lebensräume aufzuspüren und zu klassifizieren. Dies kann helfen die gesuchten Spezies aufzufinden, sie zu schützen oder erfolgreich neu anzusiedeln. Welche Kriterien muss ein potenzielles Habitat erfüllen? Wie sind die ausgewählten Kriterien gewichtet? Welche Daten sind sinnvoll, um ein geeignetes Ergebnis zu erzielen? Wie sind die gefundenen potenziellen Habitate verteilt?

4. Standort Analyse.

Es gibt viele noch nicht ausgeschöpfte potenzielle Nutzungsmöglichkeiten im Biosphärenpark Kärntner Nockberge. Speziell in den siedlungsnahen Gebieten könnten Standorte für zum Beispiel nachhaltige Energiegewinnung Sinn machen. Welche Kriterien müssen für potenzielle Standorte erfüllt werden? Welche Methode der Entscheidungsfindung ist am sinnvollsten? Wie müssen Parameter, wie zum Beispiel Gewichtungen/Präferenzen gehandelt werden? Welche Berechnungen müssen im Vorfeld getätigt werden?

5. Wald- und/oder Pflanzenkataster.

Für manche Pflanzen ist eine Katasteraufnahme sinnvoll. Bei generellen Waldkatastern sind nicht nur Bestände, sondern auch Baumhöhen von Interesse. Mithilfe eines flächendeckenden Katasters können interessante Fakten, wie zum Beispiel das Co2-Speicherpotenzial ermittelt werden. Welche

Auflösung ist nötig, um die Berechnungen durchzuführen? Welche Daten kommen in Frage? Kann ein ausreichend genaues Ergebnis gewährleistet werden? Muss zusätzliches *Ground-truthing* durchgeführt werden?

6. Gefahrenschutz.

Aufgrund der Temperaturunterschiede und Witterungsbedingungen während eines Jahres besteht in den Bergregionen ständig ein gewisses Gefahrenpotential durch Steinschlag, Vermurungen, Überschwemmungen, Lawinen und ähnlichem. Diese Gefahren sind oft nicht so zufällig in ihrem Auftreten wie es scheint. Fernerkundung und die daraus resultierenden Berechnungen und Modelle können dabei helfen Gefahrenpotentiale zu erkennen, und Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Welche Gefahren herrschen vor? Welche Daten sind notwendig für die geforderten Berechnungen? Welche Schutzmaßnahmen können ergriffen werden? Wie hoch ist das vorherrschende Gefahrenpotential?

7. Wetter und Klimaanalyse.

Das Wetter spielt speziell in den Bergen immer eine besondere Rolle. Mithilfe von Fernerkundung und Wetterdaten kann man Trends für gewisse Gebiete ermitteln und analysieren. Welche Daten sind erforderlich? Wie soll unterschieden werden zwischen normalen und anormalen Wetterverhalten? Wie sind Veränderungen sinnvoll darstellbar?

8. Demographische Analysen.

Demographische Daten bieten viel Raum für Analysen und Interpretationen. Um diese verständlich darzustellen, empfehlen sich Karten als Medium. Welche statistischen Analysen sind erforderlich, um die gewünschten Aussagen zu tätigen? Welche Art der Kartendarstellung ist am sinnvollsten?

9. Netzwerkanalyse.

Im Biosphärenpark Kärntner Nockberge existieren viele befahr/begehbare Wege. Um Abläufe auf Netzwerkähnlichen Strukturen zu optimieren, sind Netzwerkanalysen unerlässlich. So kann zum Beispiel die Optimale Routung zur Kontrolle der Wanderwege ermittelt werden. Um dies zu realisieren muss man sich fragen, welche Eigenschaften die benutzten Routen haben sollen. Was ist die Richtung des Netzwerks? Wie schnell darf/kann ich mich bewegen? Welche Parameter müssen berücksichtigt werden? Aus welchen Datenquellen kann ich mein Netzwerk erstellen?

10. Digitalisierung.

Eine Digitalisierung der Infrastruktur bringt technische Vorteile mit sich. Oft ist es nicht möglich zum Beispiel Wanderwege automatisiert zu erfassen. Diese Problembereiche sind zu erfassen und zu digitalisieren. Wenn nötig können auch digitale Modelle gestaltet werden. Die so generierten Daten sind wertvoll für weitere Anwendungen. So kann zum Beispiel ein routingfähiges Netzwerk generiert werden. Was muss digitalisiert werden? Können Teilbereiche automatisch erfasst werden? Welche Genauigkeit ist notwendig?

11. Multi-spektrale Analysen.



Durch moderne Technik ist es möglich sogar Satellitendaten in einem Multispektralen Format mit einer unglaublichen Auflösung zu erhalten. Sogar die frei verfügbaren Daten sind für die meisten Anwendungen mehr als geeignet. Mit den vielen verfügbaren Indices und Band-ratio Berechnungen können diverse Themen behandelt werden. Welcher Index ist für meinen Zweck zu verwenden? Welche Datenqualität brauche ich? Sind geeignete Daten verfügbar? Müssen die Daten bereinigt werden? Sind die Datensätze homogen? Müssen mehrere Zeitpunkte berücksichtigt werden? Macht ein temporaler Vergleich Sinn?

12. Zukunftstrends Technologischer Entwicklungen im Naturschutz.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge hat den Auftrag, die Region „zukunftsfähig“ zu entwickeln. Dazu gehören auch die Analyse und das Verständnis der großen gesellschaftlichen Trends und Entwicklung, denen man sich in der Region stellen muss. Welche großen Trends im Hinblick auf Land- Nutzung und Technologie werden die Region in Zukunft (verstärkt) bestimmen? Welche dieser Trends sind für die Entwicklung zu unterstützen, welche problematisch? Wo stecken die Chancen und Potenziale des prognostizierten Trends? Gibt es Regionen mit vergleichbaren Entwicklungen? Was bedeuten die Trends für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

Rechtswissenschaften

1. Bodengebundene Rechtstitel.

Das Eigentumsrecht spielt im Zusammenhang mit der Planung und dem Management eine zentrale Rolle. Neben viel diskutierten bodengebundenen Rechten (z. B. Jagdrecht, Wasserrecht, etc.) gibt es eine Vielzahl weiterer Rechtstitel, die vor allem im Kontext der traditionellen Bewirtschaftung von Bedeutung waren und zum Teil noch sind (z. B. Schneefluchtrecht, Durchgangsrecht, Wegerechte, Tränk- und Wasserrechte, etc.) Welche Rechtstitel existieren in der Region? Wie sind sie räumlich verteilt? Welche sind heute (noch) von Relevanz? Was bedeuten diese langfristig für das Management des Biosphärenparks?

2. Lärmemissionen Nockalmstraße.

Durch starkes Verkehrsaufkommen auf der Nockalmstraße, insbesondere durch Motorräder, ist an manchen Spitzentagen eine hohe Lärmbelastung gegeben. Welche Maßnahmen zur Lärmreduktion gibt es bereits? (Geschwindigkeitsbeschränkungen, temporäre Fahrverbote, etc.) Was sind mögliche weitere Maßnahmen? Welche Schritte könnte der Biosphärenpark Kärntner Nockberge setzen?

3. Raumordnungsinstrument.

Aufgrund seiner Zonierung (Naturzone, Pflegezone, Entwicklungszone) ist der Biosphärenpark Kärntner Nockberge ein raumordnendes bzw. raumstrukturierendes Konzept. Welche Stellung hat der Biosphärenpark Kärntner Nockberge im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten der Raumplanung (regionales Entwicklungsleitbild, örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmung, etc.)? Wo sind Synergien, Widersprüche, Überlappungen oder Lücken zu identifizieren? Reichen die bestehenden Instrumente aus, um in der Region einen sorgsam Umgang mit der knappen Ressource Raum zu gewährleisten? Welche Maßnahmen sind unter Umständen notwendig? Welche Rolle kommt dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge im Hinblick auf Raumordnung und Raumplanung aktuell zu bzw. welche Rolle sollte dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge in Zukunft zukommen?

4. Rechtliche Grundlagen für die Einrichtung des Biosphärenparks Kärntner Nockberge.

Der einstige Nationalpark Nockberge war auf der Grundlage von hoheitlichen Instrumenten (Gesetz, Verordnung), partnerschaftlichen Entscheidungs-Strukturen (NP-Kuratorium, NP-Komitee, Förderrichtlinien) und privatwirtschaftlichen Verträgen bzw. Förderungen (Vertragsnaturschutz, ÖPUL) eingerichtet. Im Zuge der Biosphärenpark Kärntner Nockberge Einrichtung mussten diese ineinandergreifenden Rechtsinstrumente neu geordnet werden. Eine Reihe von entstandenen Rechtsunsicherheiten wird derzeit ausjudiziert. Wie ist die aktuelle Situation rechtswissenschaftlich zu beschreiben? Welche Stärken und Schwächen bestehen? Welche Maßnahmen können empfohlen werden? Welche allgemeinen Erkenntnisse können aus dieser einmaligen Umstrukturierung einer Rechtslandschaft gewonnen werden?

5. Rechtsgeschichte der Agrargemeinschaften.

Die Agrargemeinschaften in der Region wurden gegen Ende des 19. Jahrhundert „reguliert“, das heißt mit einem verschriftlichten Regelwerk über Rechte und Pflichten der einzelnen Mitglieder der

Gemeinschaft versehen. Einzelne Regelungen lassen sich geschichtlich viel weiter zurückverfolgen. Wie haben sich die Verfassungen der einzelnen Almen entwickelt? Wie waren Rechte und Pflichten im Detail geregelt? Welche dieser Regelungen sind heute noch relevant, welche obsolet? Gibt es Regelungen, die für die weitere Entwicklung der Almen hinderlich sind? Wie sehen die Beteiligten die aktuelle Situation? Was bedeutet sie für den Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

6. Spezialthema: Recht auf Naturnutzung im Biosphärenpark Kärntner Nockberge.

Der Biosphärenpark in seiner heutigen Form wurde maßgeblich durch die traditionelle land- und forstwirtschaftliche Nutzung geprägt, die bis heute einen hohen Stellenwert genießt und deren Bewahrung und Weiterentwicklung entsprechend unterstützt wird. Als ausgewiesener Forschungs- und Lernraum ist zudem die Erlebbarkeit der Natur- und Kulturlandschaftsräume für BesucherInnen, Einheimische und insbesondere SchülerInnen eine der herausragenden Aufgabenstellungen. Durch zahlreiche Umweltbildungs-, Infrastruktur- und Wanderangebote erschließen sich den Gästen die Besonderheiten des Gebietes. Die unterschiedlichen Nutzerinteressen an den Raum werfen einige, mitunter sehr spezifische, rechtsrelevante Fragen auf. Welche Spannungsfelder aus rechtlicher Sicht bestehen und welche Lösungsansätze zielführend sind? Welchen Handlungsrahmen dem Biosphärenparkmanagement zur Vermeidung oder Verminderung rechtlicher Risiken, auch im Hinblick auf „boomende“ Freizeitaktivitäten (Mountainbiken, Drachenfliegen etc.) zur Verfügung stehen.

Sozial-, Kultur & Kommunikationswissenschaften

1. Akzeptanz.

In allen Diskussionen über den Biosphärenpark Kärntner Nockberge ist der Begriff der „Akzeptanz“ des Biosphärenpark Kärntner Nockberge eine häufig verwendete Begrifflichkeit, die in unterschiedlicher Weise verwendet wird. Tatsächlich ist der Begriff schwer zu fassen (wer soll was akzeptieren, in welcher Form, warum eigentlich?) Eine Begriffsklärung ist notwendig. Wie wird der Begriff in unterschiedlichen Zusammenhängen und von unterschiedlichen Gruppen verwendet? Wie wird die Akzeptanz ermittelt? Wie ist die Zustimmung vorhandener Gremien des Biosphärenpark Kärntner Nockberge

2. Inklusion und Barrierefreie Tourismusangebote.

Die Nockalmstraße bietet körperlich beeinträchtigten Personen die Möglichkeiten eines unkomplizierten Naturerlebnisses. Wie gut sind die aktuell existierenden Besucherangebote im Hinblick auf Barrierefreiheit? Wie steht es um barrierefreie Infrastruktur? Welche Gruppen sind inkludiert und welche werden aus dem Biosphärenpark Kärntner Nockberge ausgeschlossen?

3. Gender und Diversity.

Nach den Standards der UNESCO sollen Biosphärenpark Kärntner Nockberge allen Beteiligten aus der Region gleichen Zugang und gleiche Mitgestaltungsmöglichkeiten anbieten. Für das Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Management ist es nicht leicht, bestimmte Bevölkerungsgruppen (junge Menschen, Frauen, Zweitwohnsitzbesitzer, etc.) aus der Region zur Mitarbeit und Teilhabe zu gewinnen. Wie sind Teilnahme und Teilhabe an Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Gremien, - Veranstaltungen und -Aktivitäten aus der Sicht von *Gender* und *Diversity* zu beurteilen? Welche Maßnahmen können die Beteiligungsbasis regionaler Akteurinnen und Akteure am Biosphärenpark Kärntner Nockberge- Geschehen verbreitern? Wie können bestimmte Gruppen gezielt angesprochen, erreicht und einbezogen werden?

4. Zukunftstrends.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge hat den Auftrag, die Region „zukunfts-fähig“ zu entwickeln. Dazu gehören auch die Analyse und das Verständnis der großen gesellschaftlichen Trends und Entwicklung, denen man sich in der Region stellen muss. Welche großen Trends im Hinblick auf Bevölkerung, Wirtschaft, Kultur, Landnutzung, Technologie, Medien, Lebensstile, Arbeitswelt, Alltagskultur, etc. werden die Region in Zukunft (verstärkt) bestimmen? Welche dieser Trends sind für die Entwicklung zu unterstützen, welche problematisch? Wo stecken die Chancen und Potenziale des prognostizierten Trends? Gibt es Regionen mit vergleichbaren Entwicklungen? Was bedeuten die Trends für das Management des Biosphärenpark Kärntner Nockberge?

5. Magazin Biosphäre.

„Meine Biosphäre“ ist das Magazin des Biosphärenpark Nockberge. Das Magazin soll die einheimische Bevölkerung sowie interessierte Gäste über die Aktivitäten, Besonderheiten und Angebote des Biosphärenparks informieren. Wie sind die Rückmeldungen auf das Magazin? Wie

werden Gestaltung, Inhalte und Aufbereitung von den Zielgruppen wahrgenommen und beurteilt?
Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

6. Toponyme.

Die geläufigen Namen für Ortschaften, Höfe, Gipfel, Felder, Wege, etc. einer Region lassen in vielfacher Weise Rückschlüsse auf Besiedlungsgeschichte, historische Nutzungen, Siedlungsweisen, geschichtliche Ereignisse, Vegetationsmuster und Geländemorphologie zu. Die Toponyme in der Region sind nur teilweise gut erfasst, eine Gesamtschau fehlt? Wie kann ein Inventar verorteter Toponyme erstellt werden? Welche Nutzungen, Landschaftsformen oder Ereignisse spiegeln sich in den Toponymen der Region wider? Welche dieser „Sprachfossilien“ könn(t)en im Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Zusammenhang von Bedeutung sein?

Wirtschaftswissenschaften und Tourismus

1. Kompensationsmodelle.

Im Rahmen von Vertragsnaturschutz werden den Grundbesitzer*innen unterschiedliche Möglichkeiten geboten, Nutzungsverzichte, Bewirtschaftungerschwernisse oder Pflegemaßnahmen finanziell abgegolten zu bekommen. Das System ist historisch „gewachsen“, eine vergleichende Kalkulation von tatsächlichen Aufwänden und den Pflegehonoraren steht bislang aus. Welche Abgeltungsmodelle gibt es? Welche Modelle gibt es in anderen Schutzgebieten? Wie sehen die hinterlegten ökonomischen Bewertungen im Detail aus? Wie sehen die BewirtschafterInnen diese Angebote?

2. Investitionsbedarf in Regionalmarke.

Der Nationalpark Nockberge war ein (nicht geschützter) Markenname, der über zwanzig Jahre aufgebaut wurde und heute umfassend zum Einsatz kommt: Beschilderung, Wanderkarten, touristische Angebote und Werbung, etc. Die Umstellung auf die neue Bezeichnung Biosphärenpark Kärntner Nockberge macht eine Reihe von Investitionen auf betrieblicher, regionaler und überregionaler Ebene notwendig. Welche Schritte sind für ein erfolgreiches Re-Branding notwendig? Wie lange kann der Prozess dauern und mit welchen Kosten ist zu rechnen? Welche Strukturen können diese Investitionen unterstützen?

3. Besucherangebote.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet seinen Besucherinnen und Besuchern eine Palette unterschiedlicher Angebote, Themenwege, Führungen, Vorträge, Ausstellungen, Filme, etc. Wie sind diese Angebote aus pädagogischer, ökonomischer, touristischer Sicht bzw. aus der Sicht der Gäste zu beurteilen? Wie sind Informationsgehalt und Präsentation zu bewerten? Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten? Welche Präsentationsvarianten liegen derzeit im Trend und sind bei zukünftigen Erlebniseinrichtungen (Bsp. Neue Ausstellungen entlang der Nockalmstraße) zu empfehlen (digital vs. Analog)? Wie bleiben die Besucherangebote im Gedächtnis und vermitteln bleibend und spannend Wissen? Ständig entstehen auch neue Freizeitangebote. Trails für MTB-Fahrer, Liftanlagen, etc. Auch die Angebote an den Infrastrukturanlagen steigen ständig. Besucherinnen und Besucher bemerken bereits die intensive Freizeitnutzung und Bebauungsdichte (z. B. Turracher Höhe). Wie sehr wirkt sich eine intensive Ausnutzung des Gebiets auf den Naturschutz aus? Wie viel Tourismusangebote verträgt der BSP – Nockberge?

4. Besucherangebote mit dem Unterpunkt „barrierefreie Tourismusangebote“.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge bietet seinen Besucherinnen eine Palette unterschiedlicher Angebote, Themenwege, Führungen, Vorträge, Ausstellungen, Filme, etc. Wie sind diese Angebote aus pädagogischer, ökonomischer, touristischer Sicht bzw. aus der Sicht der Gäste zu beurteilen? Wie sind Informationsgehalt und Präsentation zu bewerten? Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten? Menschen mit einer Beeinträchtigung erhalten im Biosphärenpark Kärntner Nockberge ebenfalls die Möglichkeit die Natur zu entdecken. Durch Nockalmstraße bietet der Biosphärenpark Kärntner Nockberge auch körperlich beeinträchtigten Personen die Möglichkeiten die Natur zu erleben. Wie gut sind die aktuell existierenden Besucherangebote im Hinblick auf Barrierefreiheit? Decken die barrierefreien Tourismusangebote alle Gruppen von Beeinträchtigungen ab (Blinde, Gehörbehinderte, etc.)? Welche ökonomischen Potenziale stecken in barrierefreien

Tourismusangeboten? Kann der Biosphärenpark Kärntner Nockberge „barrierefrei“ werden, welche Kosten und welcher Nutzen sind damit verbunden?

5. Erholungspotenzial im Biosphärenpark Kärntner Nockberge.

Der Biosphärenpark Kärntner Nockberge vermittelt Körper und Seele ein Gefühl der Entspannung. Dass die Natur einen positiven Einfluss auf die Gesundheit hat, ist längst kein Geheimnis mehr. Denn der Mensch ist von der Natur abhängig, und zwar nicht nur bezogen auf die materiellen Bedürfnisse wie Wasser und Nahrung, sondern auch was die psychologischen und emotionalen Bedürfnisse angeht. Die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden werden durch einen Zugang zur Natur wesentlich gestärkt. Forschungen in Bereichen von Umweltpsychologie, Freizeit und Erholung, Gesundheitspolitik und Medizin u.a. beschäftigen sich bereits mit den positiven Auswirkungen des Kontaktes zwischen Natur und Mensch. Welche physischen und psychischen Krankheitsbilder könnten im Biosphärenpark Kärntner Nockberge behandelt/therapiert werden? Welche Erfahrungen liegen vor bzw. über welche Erfahrungen können Personen berichten? Welche Formen der Erholung wären in der Region der Nockberge umsetzbar? Gibt es Ansätze – wie bspw. sogenannte *Healthy Parks* – die im Biosphärenpark Kärntner Nockberge ebenfalls etabliert werden könnten?

6. Abwanderung und demographischer Wandel.

Die Nockregion ist eine Abwanderungsregion. Vor allem junge und gut ausgebildete BewohnerInnen verlassen die Region bzw. sehen nach ihrer Ausbildung keine Möglichkeit zur Rückkehr. Derzeit wird die Situation in einem Demographie-Check im Detail geprüft. Welches Ausmaß und welche Auswirkungen hat diese Entwicklung, ökonomisch, sozial und kulturell? Welche wirtschaftlichen Strategien und Maßnahmen können dem Trend entgegenwirken bzw. die Auswirkungen kompensieren? Gibt es interessante Ansätze in vergleichbaren Regionen oder Biosphärenparken?

7. Klimawandel und Wintertourismus.

Der Ski- Tourismus (Bad Kirchheim, St. Oswald, Turrach, Innerkrems) spielt in der Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Region eine wesentliche Rolle. In der Region besteht erhebliche Verunsicherung über die längerfristige Auswirkung des Klimawandels auf diesen Wirtschaftszweig. Welche regionalen Klimamodelle existieren? Welche regionalen Anpassungsstrategien können verfolgt werden? Welche Kostenrisiken bzw. Kosten sind mit dem Klimawandel verbunden? Welche Maßnahmen sollten bzw. könnten heute gesetzt werden?

Hierzu gibt es bereits eine Arbeit von Alen Lulic.

UNESCO und das Weltnetz der Biosphärenreservate

Alle oben aufgezählten Themen und dazugehörigen Fragen können auch immer in einem weiteren Kontext gefasst werden. Das Weltnetz der UNESCO Biosphärenreservate umfasst über 700 davon. Viele stehen vor ähnlichen Herausforderungen, wenn es sich beispielsweise um den Demographischen Wandel oder Besucherlenkungssysteme handelt. Die folgenden Themen jedoch beziehen sich speziell auf die Prädikatisierung als UNESCO Biosphärenreservat/-park.

1. UNESCO Biosphärenpark Kärntner Nockberge-Erweiterung.

Grundsätzlich gibt es für den bestehenden Biosphärenpark Kärntner Nockberge Erweiterungsmöglichkeiten in Richtung Gurk-Ursprung (St. Lorenzen), in Richtung Millstätter See (Millstatt, Seeboden) sowie in Teilen des Lieser- und Maltaltales (Gmünd, Rennweg). Unter welchen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen würde eine Erweiterung Sinn machen? Welche Schwierigkeiten wären zu überwinden? Welcher Zusatznutzen könnte entstehen? Mit welchem Zeithorizont bzw. welchen Kosten wäre zu rechnen?

2. Länderübergreifende Zusammenarbeit im UNESCO Biosphärenpark Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge.

Aufgrund der föderalen Verfassung von Österreich ist der Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge in beiden Bundesländern separat eingerichtet. In ähnlichen Fällen (Biosphärenpark Kärntner Nockberge Wiener Wald, Nationalpark Hohe Tauern, Nationalpark Donau-Auen, etc.) sind unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern gewählt bzw. entwickelt (15a-Vertrag, gemeinsame Betriebsgesellschaft, Nationalparkrat, etc.). Welche Formen vergleichbarer Zusammenarbeiten gibt es in Österreich? Was sind die Stärken und Schwächen der einzelnen Möglichkeiten? Welche formale Form der Zusammenarbeit wäre im vorliegenden Fall die optimale, wenn man auf die rechtlichen Bedingungen in Kärnten und Salzburg wie auch auf die unterschiedlichen Organisationsformen Bezug nimmt?

3. Institutionelle Vereinbarungen in und um den UNESCO Biosphärenpark.

Durch seine spezifischen Aufgaben hat das Management eines Biosphärenpark Kärntner Nockberge sehr viele Schnittstellen zu Institutionen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Welche Institutionen sind im „Umfeld“ des Biosphärenpark Kärntner Nockberge aktiv? Wie können die Institutionen und Interessen systematisch erfasst und dargestellt werden? Zu welchen gibt es aktive Kontakte und Zusammenarbeit? Welche sind für die weitere Entwicklung des Biosphärenpark Kärntner Nockberge von besonderer Bedeutung?

4. Grenzübergreifende Zusammenarbeit im UNESCO Kontext der Alpe-Adria-Region.

Der Biosphärenpark Nockberge arbeite in Projekten und Kooperationen mit anderen Schutzgebieten und Institutionen aus Slowenien und Italien eng zusammen. Wie ist die Rolle des Biosphärenpark Kärntner Nockberge in der Alpen-Adria-Region zu beurteilen? Welche Aktivitäten finden statt? Welche Bedeutung haben diese und in welchen Bereichen gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?